



projekt **naturbild**

Naturbild - Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen

www.projekt-naturbild.eu

Planung der Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse

Projektnummer: 141796-LLP-1-2008-1-DE-COMENIUS-CMP

Inhaltsverzeichnis

1. DAS PROJEKT.....	5
2. ELEMENTE DES DISSEMINATIONSPLANS	6
3. DISSEMINATIONSMITTEL UND -MAßNAHMEN	13
4. NUTZUNG UND VALORISATION DER ERGEBNISSE	16
5. VERBREITUNGS- UND NUTZUNGSAKTIVITÄTEN IM ÜBERBLICK	20

Der folgende Plan formuliert und dokumentiert die relevanten Strategien der Dissemination und Valorisation des Projekts „Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen (NATUR-BILD)“. Wir fassen darunter die Verbreitung (Reichweite und Nachhaltigkeit) und Nutzung (Implementation) der Projektergebnisse.

Der ausgeführte Disseminationsplan basiert a) auf dem Grundsatz, dass Dissemination und Valorisation von Anfang an integrale Bestandteile der Projektentwicklung darstellen. Er basiert b) auf der Voraussetzung, dass alle Arbeitsergebnisse des Projektes sich letztlich daran bemessen, inwieweit sie disseminiert und valorisiert werden konnten.

NATURBILD realisiert sich methodisch über die Struktur von Netzwerken. Hochschulen und Praxiseinrichtungen arbeiten an gemeinsamen Aufgabenstellungen. Die Ergebnisse werden in den Netzwerken über Prozesse entwickelt, die auf einem kreativen und kooperativen Austausch von Ideen, ihrer Anwendung, Erprobung und Auswertung sowie ihrer Kommunikation und Publikation basieren. Dissemination und Valorisation sind also in hohem Maße immanente Bestandteile des Projekts, welches darüber seine Ergebnisse generiert.

1. Das Projekt

Das Projekt „Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen (NATURBILD)“ erarbeitet eine pädagogische Strategie, Kindern in der Bildungsphase von vier bis acht Jahren Naturphänomene und technische Problemstellungen aufzuschließen. Diese Strategie setzt auf die eigenaktive Bildungskraft von Kindern, kreativ und konstruktiv Weltbilder zu generieren, auszutauschen und kritisch weiterzuentwickeln. Sie versteht die Bildungsaufgabe zunächst als Entfaltung eines impliziten Weltwissens, welches im explorativen Spiel des Kindes, in der kindlichen Bewegung und Aktion, auch im Zusammenspiel, in intersubjektiven Bewegungs- und Deutungszusammenhängen zustande kommt. Sie versteht die Bildungsaufgabe dann als eine Aufgabe der Explikation des kindlichen Wissens, der Versprachlichung, Bewusstmachung, Konzeptualisierung und Begründung. Wieder geht es um die Förderung der kindlichen Kreativität, Konstruktivität und Eigenaktivität sowie der intersubjektiven Ko-Konstruktion von Weltwissen. Die pädagogische Strategie entfaltet Möglichkeiten der Förderung und der Wahrnehmung, Beobachtung und Deutung kindlichen Weltwissens und Problemlösens. In beiden Hinsichten wird ein mehrperspektivischer Zugang gewählt. Er thematisiert die kindliche Auseinandersetzung mit Naturphänomenen und Technik als Spielen mit Natur und Technik, als Deuten von Phänomenen, als ästhetische Interpretation, als Auseinandersetzung in der gestalteten Bewegung, als sozialen Prozess, als konstruktives Basteln und Problemlösen. Er knüpft Beziehungen zu Poesie und Kinderliteratur und integriert diese Zugänge in Kinderprojekten. Diese pädagogische Strategie überbrückt konzeptionell die vielfach bestehende Bildungslücke von Kindergarten und Grundschule, indem sie eine gemeinsame Bildungsgrundlage erarbeitet. Das Konzept stellt die Notwendigkeit einer frühen bildenden Auseinandersetzung mit Natur und Technik auf eine kindgerechte, mehrperspektivische pädagogische Grundlage. Es soll dadurch naturwissenschaftliche Schlüsselkompetenzen nachhaltig fördern. Es werden exemplarisch die Themen „Luft und Wasser“ behandelt. Das Konzept wird Schulen und Kindergärten im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen vermittelt. Naturbild leistet so einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungskompetenzen von Pädagogen. Dazu werden die inhaltlichen und methodischen Grundlagen eines Weiterbildungskonzeptes erarbeitet. Das Konzept der Naturbildung für Kinder und das der Weiterbildung für Pädagogen wird erprobt, evaluiert und so optimiert. Die Erkenntnisse und Ergebnisse des Projektes werden publiziert und unter Multiplikatoren (Fachleuten, Institutionen, Organisationen, politischen Entscheidungsträgern) verbreitet werden. Die Konzeption „Naturbild“ wird in der Praxis von Schulen und Kindergärten und in der Ausbildung und Weiterbildung von Pädagogen nachhaltig institutionalisiert.

2. Elemente des Disseminationsplans

Der Disseminationsplan des Projekts Naturbild orientiert sich an folgenden Elementen, die er für die Entwicklung einer Disseminationsstrategie als grundlegend erachtet:

- Die Zielsetzungen des Projektes; die Anbindung des Disseminationsplanes an die Ziele des Projekts
- Die relevanten Zielgruppen des Projekts
- Die Aufgabenverteilung zwischen den Projektpartnern hinsichtlich der Realisierung von Disseminationsaktivitäten
- Wege und Kanäle der Verbreitung und Dissemination der Projektergebnisse, die von dem Projekt genutzt werden können
- Erstellung eines Zeitplanes der Dissemination bzw. einer zeitlich und inhaltlich gestuften Disseminationsstrategie
- Mittel und Maßnahmen der Dissemination
- Die Evaluierung der Disseminationsstrategie

2.1 Ziele des Projekts

Die Dissemination knüpft an die Zielsetzungen des Projektes an. Die Ziele geben der Dissemination eine Richtung und ein Kriterium. Insofern hat Dissemination einen quantitativen Aspekt, der das Ausmaß der Wirkung des Projekts im Sinne der Reichweite und Nachhaltigkeit seines Einflusses auf Zielgruppen betrifft. Dieser quantitative Aspekt ist qualitativ an den Zielsetzungen zu bemessen. Darüber hinaus orientiert sich der Disseminationsplan an folgenden Metazielen:

- Möglichst große Wirkungen sollen mit möglichst geringem Aufwand erzielt werden, um Ressourcen nicht zu vergeuden, sondern effektiv einzusetzen
- Daher gilt es, einen einfachen Übersichtsplan über die leitenden Prinzipien und Strategien der Dissemination zu entwickeln.
- Darüber hinaus sollten die getroffenen Disseminationsmaßnahmen und -wege in ihrer Wirkung kontrolliert, reflektiert und evaluiert werden.

Die Zielsetzung im engeren Sinne

Zentral geht es im Projekt Naturbild darum, eine pädagogische Strategie zu erarbeiten, Kinder im Alter von vier bis acht Jahren in ihrer Auseinandersetzung mit Naturphänomenen wahrzunehmen, zu verstehen und zu fördern. Dieses Ziel impliziert mehrere Teilziele:

- Ausarbeitung eines mehrperspektivischen pädagogischen Konzeptes
- Vermittlung dieses Konzeptes an Pädagogen in Schulen und Kindergärten im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen
- Dazu Erarbeitung der methodischen und inhaltlichen Grundlagen dieser Weiterbildung
- Anschließend Erprobung, Evaluierung und Optimierung des Konzeptes der Naturbildung für Kinder und das der Weiterbildung für Pädagogen
- Publikation und Verbreitung der Erkenntnisse und Ergebnisse des Projektes, Ermöglichung einer größtmöglichen Dissemination bei Multiplikatoren (Fachleuten, Institutionen, Organisationen, politischen Entscheidungsträgern)
- Nachhaltige Institutionalisierung der Konzeption Naturbild in der Praxis von Schulen und Kindergärten und in der Ausbildung und Weiterbildung von Pädagogen
- Die Bildung von regionalen Netzwerken, in denen die Pädagogische Strategie „Naturbild“ eine zusätzliche institutionelle Grundlage bekommt

Die übergreifenden und weitergehenden Ziele im Hinblick auf die Prinzipien des lebenslangen Lernens und die Ziele der EU-Politiken

- Das Projekt Naturbild soll einen Beitrag zur Verbesserung der Naturbildung der Kinder als Grundlage und Voraussetzung der Verbesserung der naturwissenschaftlichen Schlüsselkompetenzen in der nachwachsenden Generation leisten.
- Es soll dadurch dazu beitragen, die Herausforderungen einer Wissensgesellschaft individuell und gesellschaftlich in den Partnerländern zu bewältigen.
- Dadurch soll zugleich ein Beitrag zur Zukunft Europas und seiner Entwicklung geleistet werden.
- Dies impliziert, dass in den Partnerstaaten spezifische Entwicklungen angestoßen werden (Bewusstmachung der Problematik, Verbesserung der Aus- und Weiterbildungsbedingungen für Pädagogen, Verbesserung der Lern-, Bildungs-, und Unterrichtskultur).
- Es impliziert weiterhin, dass die internationalen und transkulturellen Prozesse der Kommunikation und des Austausches und des gegenseitigen Lernens zwischen den Fachleuten entwickelt und effektiviert werden.
- Dadurch wird eine Kompetenzerweiterung und -bereicherung bei den Projektpartnern angestoßen.
- In alledem realisiert sich eine Vision Europas: Partner mit unterschiedlichem kulturellen und fachlichen Hintergrund kommen zusammen, entwickeln etwas Gemeinsames, was in die Zukunft weist, lernen dabei und gewinnen freundschaftliche Beziehungen. Darin liegt eine Vision des Europas der Nationen.
- Aber darüber hinaus realisiert sich die Vision eines Europas der Regionen. Jeder Projektpartner arbeitet mit Partnern in der Region zusammen, gewinnt so von Praktikern wichtige Impulse und Kritik, eine gemeinsame pädagogische Ideenschmiede, die in beide Richtungen wirkt, Theorie und Praxis.

2.2 Zielgruppen

Im Folgenden werden die am Projekt beteiligten Nutzergruppen beschrieben. Es wird dargelegt, wie sie in das Projekt einbezogen wurden und welchen Nutzen sie daraus zogen.

- Die Projektpartner: Ihnen wurde Gelegenheit gegeben, regionale und multilaterale Netzwerke auszugestalten, darüber Ideen zu generieren und zu disseminieren. Ihre vordringliche Aufgabe war, die definierten Arbeitspakete zu realisieren und die Ergebnisse zu kommunizieren und zu publizieren. Der Nutzen dieser Arbeit liegt einmal in den erarbeiteten Produkten, in der darüber erworbenen Professionalisierung und Expertise sowie in den Netzwerken, die über das Projekt hinaus bestehen.
- Die assoziierten Partner (Kindergärten und Grundschulen) der ersten Phase: Sie wurden in die Konzeptentwicklung und die Erarbeitung des Handbuches 1 einbezogen. Durch die enge Kooperation mit der Hochschule realisierten sie einen Prozess der Innovierung und ihrer pädagogischen Praxis. Gleichzeitig erhielten sie Gelegenheit, an den Entwicklungen selbst mitzuarbeiten und diese zu überprüfen.
- Die an der Weiterbildung und Erprobung des Konzeptes (2. Projektphase) beteiligten Kindergärten und Schulen. Diese Partner wurden durch eine mehrmonatige Kooperation an das Projekt gebunden. Sie wurden in das Konzept Naturbild eingeführt, führten dieses durch und ließen die Durchführung dokumentieren. In regelmäßigen Treffen wurden der Fortgang der Arbeit sowie praktische und konzeptionelle Fragen besprochen. Die Arbeit dieser Partner war Grundlage für die Erstellung des Handbuches 2. Der Nutzen für diese Einrichtungen bestand in der Hebung ihres professionellen Profils, in der Mitwirkung am Handbuch 2 und in der Nutzung des Projekts „Naturbild“ als Anlass der Entwicklung der Einrichtungen (Schulentwicklung, pädagogische Entwicklung des Kindergartens als Bildungsinstitution). Naturbild gibt den Einrichtungen Gelegenheit, sich regional und zum Teil international als Best-Practice-Einrichtungen zu profilieren, zu präsentieren und mit anderen Einrichtungen zu kontaktieren.
- Die im Projekt involvierten Kinder. Sie haben an den Bildungsaktivitäten des Projekts teilgenommen und dadurch eine nachhaltige Bildungsförderung erhalten. Übereinstimmend berichteten alle Partner, dass die Kinder mit großer Freude und Gewinn im Projekt arbeiteten.
- Die Standorte der Projektpartner. Die sechs beteiligten Hochschulen waren einbezogen in die Projekttagungen. Und sie stellten die nötige Infrastruktur für die Arbeit der Partner im Projekt

bereit. Sie profitieren von der wissenschaftlichen Reputation und den Drittmitteln des Projektes sowie von den internationalen und regionalen Netzwerken, die gebildet wurden. Darüber hinaus profitieren sie von den Ergebnissen des Projekts, die bereits in die Ausbildung der GrundschullehrerInnen und ErzieherInnen eingeflossen sind.

Im Folgenden werden weitere Zielgruppen des Projekts beschrieben, die nicht Teil des kooperativen Netzwerkes sind:

- ErzieherInnen und LehrerInnen: Das Projekt erarbeitete Produkte, die die Praxis von Pädagogen in Schulen und Kindergärten verbessern helfen. Die Produkte erreichen die Zielgruppen
 - über die Weiterbildung ausgewählter Partner in der Erprobungsphase
 - über die Ausbildung von künftigen Pädagogen an der Hochschule
 - über Weiterbildungen und Kontaktstudien von Praktikern
 - über Vorträge und Tagungen
 - über Publikationen, über Flyer, Plakate, Homepage
 - über Fernsehen, Zeitung und andere Disseminationsmaßnahmen
 - über Gespräche mit Multiplikatoren (Dozenten an Fachschulen und Hochschulen in einschlägigen Bildungsgängen)

Naturbild überzeugt aufgrund seiner kindgemäßen Konzeption. Der mehrperspektivische Ansatz wird in hohem Maße als innovativ von den beteiligten Fachleuten anerkannt. Allerdings ist er in manchen Ländern noch ungewohnt und es bedarf hier noch weiterer Entwicklungen.

- Kinder: Über die laufenden Projekte wurden inzwischen schon viele Kinder in die Bildungsmaßnahmen des Projekts Naturbild einbezogen. Sie wurden in ihrer kognitiven und motivationalen Entwicklung gefördert. Über die Aus- und Weiterbildung der Pädagogen sowie über die Publikation und Dissemination der Projektergebnisse ist jetzt schon sichergestellt, dass zukünftig viele weitere Kinder von Naturbild profitieren werden.
- Multiplikatoren: Die Ergebnisse des Projekts Naturbild werden denen zur Verfügung gestellt werden, die künftige Pädagogen ausbilden. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Gespräche mit Fachkollegen geführt, Tagungen und Vorträge realisiert sowie Publikationen an wichtigen Stellen platziert. Auch Disseminationsmaterialien wurden eingesetzt und die Kommunikationsmöglichkeiten von Fachgesellschaften genutzt. Auf diese Weise konnte das Projekt Naturbild in der Fachwelt bekannt gemacht werden.
- Öffentlichkeit: Naturbild wurde in der regionalen, nationalen und europäischen Öffentlichkeit bekannt gemacht. Dabei sind es vor allem die Entscheidungsträger (Politiker, Verbände), die hier wichtige Ansprechpartner darstellen. Publikationen, Presseberichte, Fernsehauftritte, Kontakte zu nationalen und internationalen Agenturen, Behörden (wie Schulämtern, Stadtverwaltungen, Träger pädagogischer Einrichtungen) und politischen Instanzen bis hin zu Ministerien konnten bereits realisiert werden. Auf diese Weise konnte das Projekt auch in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

2.3 Aufgaben der Partner

In der folgenden Tabelle ist die Aufgabenverteilung zwischen den Partnern dargestellt. Dabei wird deutlich, dass Aufgaben, die mit der internen Entwicklung der Projektergebnisse zu tun haben, arbeitsteilig verschieden angelegt sind. Daneben gibt es einen Aufgabenbereich, den alle Partner gemeinsam realisieren. Dieser Bereich betrifft die Dissemination und Valorisation der Projektergebnisse. Freilich ist dabei zu berücksichtigen, dass in den Partnerländern unterschiedliche Voraussetzungen gegeben sind. Dies betrifft sowohl die Strukturen und Kulturen der frühkindlichen Bildung und Erziehung als auch die Strukturen und Kulturen der Ausbildung von Pädagogen. Darüber hinaus verfügt jeder Partner über eigene Netzwerke, die für das Projekt genutzt werden können. Dem wurde dadurch Rechnung getragen, schon vor Beginn des Projektes jeder Partner einen eigenen Disseminationsplan ausgearbeitet und vorgelegt hatte. Auch enthält das zweite Handbuch, welches die Ergebnisse der Erprobungsphase dokumentiert und eine Evaluierung des Projektes präsentiert, länderspezifische Analysen. Sie wurden zur Grundlage von weiteren Beratungen herangezogen. Fragen der Dissemination wurden bereits bei der Vorbereitung des Projektes und dann bei jeder Tagung der Projektpartner in einem eigenen Tagesordnungspunkt behan-

delt. Die Abschlussstagung wurde zentral dem Thema der Dissemination und Valorisation im Sinne einer nachhaltigen Nutzung der Projektergebnisse gewidmet. Alle Partner begreifen diese Aufgabe weiterhin als wichtige Zukunftsaufgabe, die über die Dauer des Projektes hinausgeht. Das Projekt hat es ermöglicht, eine Plattform zu schaffen, auf der nun weiter gebaut werden kann.

Wer macht was?	Eigene Aufgaben (Konzeption und Auswertung)	Aufgaben als kooperierender Partner (Rückmeldung zur Konzeption und Auswertung)	Aufgaben für alle
Kecskemét	<p>AP 3: Konstruktives Basteln mit Luft und Wasser AP 4: Luft und Wasser im Lebensalltag der Menschen AP 14: Auswertung des Projekts: Analyse des konstruktiven Bastelns und Problemlösens AP 15: Auswertung des Projekts: Analyse der kindlichen Erforschung des Lebensalltags</p>	<p>AP 2: Spielen und Experimentieren mit den Naturphänomenen „Luft“ und „Wasser“ AP 5: Luft und Wasser im Bewegungsspiel und im ästhetischen Bewegungsausdruck der Kinder AP 16: Auswertung des Projekts: Analyse des Bewegungsspiels und des ästhetischen Bewegungsausdrucks der Kinder AP 19: Auswertung des Projekts: Analyse der Verknüpfung von realitätsbezogenen Deutungen und phantasievollen Deutungen in Sprache und Kinderliteratur AP 20: Auswertung des Projekts: Analyse der Projektgestaltung und der kindlichen Selbstorganisation der Auseinandersetzung mit dem Thema</p>	<p>AP 9: Erstellung des Handbuchs Teil 1 AP 10: Publikation der Ergebnisse der Vorbereitungsphase (Konzeptphase) AP 11: Weiterbildung der Erprobungseinrichtungen und Erprobung des Konzepts AP 21: Erstellung des Handbuchs Teil 2 AP 22: Publikation der Ergebnisse des Projektes AP 23: Nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse</p>
Komárno	<p>AP 5: Luft und Wasser im Bewegungsspiel und im ästhetischen Bewegungsausdruck der Kinder AP 16: Auswertung des Projekts: Analyse des Bewegungsspiels und des ästhetischen Bewegungsausdrucks der Kinder</p>	<p>AP 8: Kinderprojekte als Rahmen für die mehrperspektivische Auseinandersetzung mit Luft und Wasser AP 17: Auswertung des Projekts: Analyse des sozialen Prozesses, der Ko-Konstruktion von Problemlösungen und Deutungen</p>	<p>AP 9: Erstellung des Handbuchs Teil 1 AP 10: Publikation der Ergebnisse der Vorbereitungsphase (Konzeptphase) AP 11: Weiterbildung der Erprobungseinrichtungen und Erprobung des Konzepts AP 21: Erstellung des Handbuchs Teil 2 AP 22: Publikation der Ergebnisse des Projektes AP 23: Nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse</p>
Linz	<p>AP 6: Kinder deuten die Naturphänomene „Luft“ und „Wasser“ in pädagogisch begleiteten Experimenten</p>	<p>AP 7: Luft und Wasser in Kinderbüchern, in der Sprache und Phantasie AP 13: Auswertung des Projekts: Analyse des</p>	<p>AP 9: Erstellung des Handbuchs Teil 1 AP 10: Publikation der Ergebnisse der Vorbereitungsphase (Konzept-</p>

	<p>AP 18: Auswertung des Projekts: Analyse der kindlichen Deutungen und der Gesprächsstrategien der pädagogischen Begleiter</p>	Kinderspiels	<p>phase) AP 11: Weiterbildung der Erprobungseinrichtungen und Erprobung des Konzepts AP 21: Erstellung des Handbuchs Teil 2 AP 22: Publikation der Ergebnisse des Projektes AP 23: Nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse</p>
Ludwigsburg	<p>AP 1: Projektmanagement AP 2: Spielen und Experimentieren mit den Naturphänomenen „Luft“ und „Wasser“ AP 12: Entwicklung eines Evaluationsinstruments für das Projekt „Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen“ (Fragebogen) AP 13: Auswertung des Projekts: Analyse des Kinderspiels AP 17: Auswertung des Projekts: Analyse des sozialen Prozesses, der Ko-Konstruktion von Problemlösungen und Deutungen</p>	<p>AP 6: Kinder deuten die Naturphänomene „Luft“ und „Wasser“ in pädagogisch begleiteten Experimenten AP 12: Entwicklung eines Evaluationsinstruments für das Projekt „Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen“ (Fragebogen)</p>	<p>AP 9: Erstellung des Handbuchs Teil 1 AP 10: Publikation der Ergebnisse der Vorbereitungsphase (Konzeptphase) AP 11: Weiterbildung der Erprobungseinrichtungen und Erprobung des Konzepts AP 21: Erstellung des Handbuchs Teil 2 AP 22: Publikation der Ergebnisse des Projektes AP 23: Nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse</p>
Odorheiu-Seciu	<p>AP 8: Kinderprojekte als Rahmen für die mehrperspektivische Auseinandersetzung mit Luft und Wasser AP 20: Auswertung des Projekts: Analyse der Projektgestaltung und der kindlichen Selbstorganisation der Auseinandersetzung mit dem Thema</p>	<p>AP 4: Luft und Wasser im Lebensalltag der Menschen AP 15: Auswertung des Projekts: Analyse der kindlichen Erforschung des Lebensalltags</p>	<p>AP 9: Erstellung des Handbuchs Teil 1 AP 10: Publikation der Ergebnisse der Vorbereitungsphase (Konzeptphase) AP 11: Weiterbildung der Erprobungseinrichtungen und Erprobung des Konzepts AP 21: Erstellung des Handbuchs Teil 2 AP 22: Publikation der Ergebnisse des Projektes AP 23: Nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse</p>
Sofia	<p>AP 7: Luft und Wasser in Kinderbüchern, in der Sprache und Phantasie AP 19: Auswertung des Projekts: Analyse der Verknüpfung von realitätsbezogenen Deutungen und phantasievollen</p>	<p>AP 3: Konstruktives Basteln mit Luft und Wasser AP 4: Luft und Wasser im Lebensalltag der Menschen AP 14: Auswertung des Projekts: Analyse des konstruktiven Bastelns</p>	<p>AP 9: Erstellung des Handbuchs Teil 1 AP 10: Publikation der Ergebnisse der Vorbereitungsphase (Konzeptphase) AP 11: Weiterbildung der Erprobungseinrich-</p>

	Deutungen in Sprache und Kinderliteratur	und Problemlösens AP 18: Auswertung des Projekts: Analyse der kindlichen Deutungen und der Gesprächsstrategien der pädagogischen Begleiter	tungen und Erprobung des Konzepts AP 21: Erstellung des Handbuchs Teil 2 AP 22: Publikation der Ergebnisse des Projektes AP 23: Nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse
--	--	--	---

2.4 Disseminationskanäle

Folgende Kanäle und Wege der Verbreitung der Projektergebnisse werden durch das Projekt Naturbild genutzt:

- ❖ Internet: Dazu zählt die Einrichtung einer Homepage als Mittel der Information über das Projekt und der Präsentation der Projektergebnisse. Darüber hinaus ist die Homepage als Plattform des fachlichen und wissenschaftlichen Austausches über das Thema der Naturbildung im Kindesalter gedacht. Nach Abschluss des Projektes sollen Fachleute eingeladen werden, Konzepte, Studien, Projekte etc. auf der Plattform zu publizieren.
- ❖ Publikationen: Unmittelbar werden die Projektergebnisse in 2 Handbüchern in allen Partnersprachen und -ländern publiziert. Dazu gehört auch eine DVD mit audiovisuellen Materialien. Hinzu kommen zahlreiche Publikationen in Fachzeitschriften und -büchern, in denen die Ergebnisse von Naturbild dargestellt und in die Fachdiskussion eingebracht werden.
- ❖ Netzwerkarbeit: Ein eigener, für das Projekt NATURBILD eigentümlicher und besonders wichtiger Disseminationskanal ist die Arbeit im Netzwerk. Jeder Partner hat ein solches Netzwerk mit zahlreichen Praxiseinrichtungen begründet, über welches Ideen generiert, erprobt und evaluiert werden. Die assoziierten Partner des Netzwerkes stehen wiederum in eigenen lokalen und regionalen Netzwerken, wo sie die Arbeitsergebnisse von Naturbild weitergeben.
- ❖ Tagungen, Vorträge, Weiterbildungen: Auf wissenschaftlichen Tagungen, in Weiterbildungsstudiengängen, Lernfestivals in Vorträgen etc. werden die Ergebnisse von Naturbild vorgestellt. Schulungen hinsichtlich der Kompetenzen, das pädagogische Konzept von Naturbild zu realisieren werden durchgeführt.
- ❖ Medien: Fernsehen und Zeitungen wurden zur öffentlichen Präsentation genutzt.
- ❖ Plakate und Flyer
- ❖ Sonstiges (direkte Kontakte und Gespräche, schriftliche Kontakte etc.)

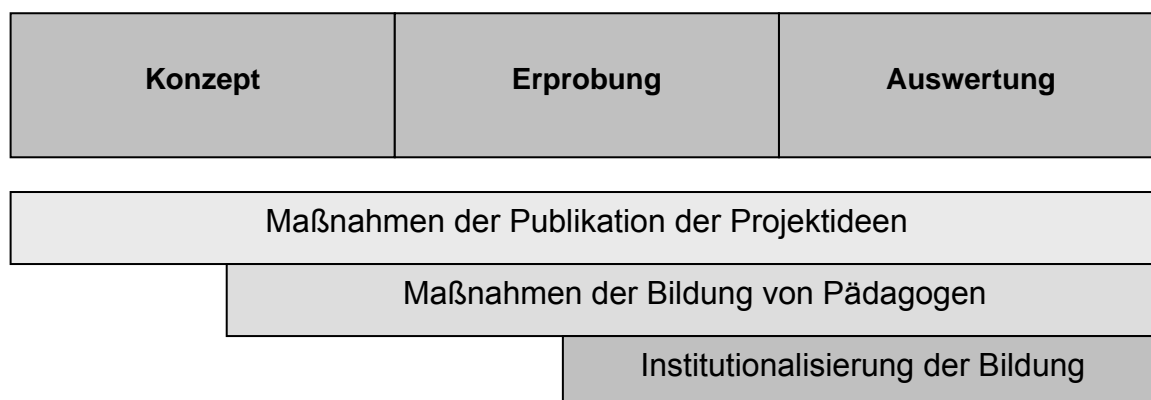
2.5 Disseminationsstrategie und Zeitstruktur der Dissemination

Dissemination ist ein immanenter Bestandteil des Projekts Naturbild. Insofern basiert der Disseminationsplan in seiner zeitlichen Entwicklung auf aufeinander aufbauenden Arbeitsschritten, die in drei Phasen der Projektentwicklung realisiert wurden. Hier zunächst eine Übersicht über die Projektphasen. Im Anschluss daran wird die Zeitstruktur der Disseminationsstrategie erläutert.

In einer **ersten Phase** wurde ein Konzept in enger Zusammenarbeit mit der Praxis erarbeitet. Es wurde in einem Handbuch (Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen. Studienbuch Bd. 1: Pädagogische Förderung) niedergelegt. Teil des Konzeptes ist ein mehrperspektivischer integrativer Ansatz der Naturbildung. Jeder Partner bearbeitete daraus einen eigenen pädagogischen Schwerpunkt: Spielen (Ludwigsburg), Experimentieren (Linz), Basteln (Kecskemét), Alltag erforschen (Kecskemét), Bewegung (Komárno), Kinderliteratur (Sofia) und Kinderprojekte (Odorheiu Secuiesc). Zu seinem Schwerpunkt hat jeder Partner pädagogische Szenarien entwickelt und in einen theoretischen Begründungszusammenhang gestellt. Die Szenarien wurden in mehrmonatiger Zusammenarbeit mit einem Kindergarten und einer Grundschule (jeweils ausgewiesene Modelleinrichtungen) überprüft, korrigiert und optimiert. Darüber hinaus wurden sie im Team der Projektpartner ausgetauscht und diskutiert.

In einer **zweiten Phase** wurde das Konzept praktisch in einem größeren Kontext erprobt. Dazu wurden Kolleginnen und Kollegen aus Kindergärten und Schulen gewonnen. Für diese Kooperation wurde ein eigenes Weiterbildungskonzept entwickelt, das eine Einführung in das pädagogische Konzept Naturbild vorsieht und fortlaufende Praxisberatung einschließt. Regelmäßige Treffen mit Erfahrungsaustausch und der Analyse von Fallbeispielen begleiteten die Erprobung des Konzeptes von Naturbild. Die pädagogische Praxis, d.h. die Prozesse kindlicher Auseinandersetzung mit den gegebenen Problemstellungen und Szenarien wurden gefilmt und dokumentiert. Dazu standen Hilfskräfte bereit, die die Filmaufnahmen organisierten und transkribierten. Am Ende der Erprobungsphase wurden die Erzieherinnen und Lehrerinnen zur Weiterbildung und zur Erprobung befragt. Dazu wurde ein Fragebogen entwickelt.

In einer **dritten Phase** wurden dann die Filmdokumente und die Erfahrungen der Erprobung ausgewertet. Sie wurden in einem zweiten Handbuch festgehalten (Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen. Studienbuch Bd. 2: Kinder wahrnehmen und verstehen). Es enthält Hinweise zur Wahrnehmung, Beobachtung und Einschätzung kindlicher Aktionen und Deutungen. In einer Begleit-DVD werden dazu Schlüsselszenen als Filmdokumente präsentiert, die im Handbuchttext als Fallbeispiele aufgegriffen und erläutert werden. Die Dokumente wurden mittels qualitativer Verfahren, Inhaltsanalysen und Mikroanalysen, ausgewertet. Darüber enthält der Band Erfahrungsberichte über durchgeführte Projekte und quantitative Wirkungsstudien im Sinne pädagogischer Interventionsstudien. Auch die Befragung der Pädagogen wurde (quantitativ und qualitativ) erhoben und die Auswertung in einem eigenen Kapitel vorgestellt. Auf einer abschließenden Tagung wurde ein letztes Fazit unter Einbeziehung von Vertretern der assoziierten Partner gezogen.



Phasen der Dissemination mit wachsender Nachhaltigkeit

Es wurde eine breite Palette von Disseminationsaktivitäten in allen Partnerländern realisiert. Dabei handelt es sich während der ersten Phase der Projektarbeit, der Phase der Konzeptentwicklung, eher um Maßnahmen, die dafür sorgten, dass die Projektideen und -ergebnisse auf regionaler, nationaler, bilateraler und internationaler Ebene verbreitet werden konnten. Sie wurden in der zweiten und dritten Projektphase fortgesetzt und weiter ausgebaut. Auch nach Abschluss des Projektes gehen sie weiter. Schon im Verlaufe der ersten Phase, vermehrt dann in der zweiten und dritten Phase konnten die Partner auf immer mehr greifbare Ergebnisse des Projektes zurückgreifen. Dies ermöglichte zugleich, die Dissemination zunehmend nachhaltiger zu gestalten. Während in der ersten Phase des Projektes Maßnahmen der Publikation der Projektideen und -ergebnisse im Vordergrund standen, waren es in der zweiten Projektphase vor allem Bildungsmaßnahmen, die dafür sorgen, dass die Ideen und Ergebnisse in die Praxis der Schulen und Kindergärten Eingang fanden. Gleichzeitig konnten nun Bemühungen Platz greifen, die vor allem in der dritten Phase intensiviert werden, die gefundenen Formen der Bildung von Pädagogen im Rahmen des Projektes zu institutionalisieren.

3. Disseminationsmittel und -maßnahmen

Die Disseminationsstrategie formuliert auf der Basis der Zielsetzung des Projekts einen Rahmenplan, nach dem die Projektergebnisse einer möglichst großen potentiellen Nutzergruppe zugänglich gemacht werden. Im Rahmen dieser Strategie sind besondere Kanäle zu identifizieren, durch die hindurch die relevanten Informationen an die Zielgruppen des Projekts effektiv herangebracht werden können. Die Übertragung der Informationen wird schließlich durch besondere Maßnahmen realisiert und unterstützt. Das Projekt NATURBILD nutzt sich eine ganz Reihe verschiedener Mittel- und Maßnahmen der Dissemination, die im Folgenden dargestellt werden

3.1 Projektlogo – Corporate Identity



projekt naturbild

Es wurde gleich zu Beginn ein Projektlogo entwickelt, das alle Aktivitäten im Projekt begleitet hat, alle Darstellungen des Projekts in der Öffentlichkeit begleitet hat, auf allen Produkten angebracht ist und darüber hinaus in vielfältigen Accessoires seinen Niederschlag gefunden hat. Das Logo wurde ikonographisch mit Bezug zur Projekthematik gestaltet. Auch auf die künstlerisch-ästhetische Qualität wurde Wert gelegt, um Akzeptanz bei Rezipienten zu erzielen. Tatsächlich ist das Logo aus der Kommunikation in den Netzwerken des Projekts Naturbild nicht mehr wegzudenken. In folgender Hinsicht wurde es genutzt:

1. Die Homepage und alle darin enthaltenen Seiten und Produkte sind mit dem Logo ausgestattet. Darüber hinaus sind Plakate, Flyer, und ein 10-Punkte-Programm mit dem Logo versehen. Auch die Naturbild-Handbücher sind mit dem Logo ausgestattet. Das Gleiche gilt für die Zertifikate, die an die assoziierten Teilnehmer verteilt wurden
2. Alle Projektaktivitäten nach innen wie nach außen wurden und werden weiterhin mit dem Logo durchgeführt. Power-Point-Präsentationen, die in Workshops, Arbeitssitzungen, Maßnahmen der Weiterbildung, Vorträgen etc. verwendet wurden, tragen das Projekt-Logo. Hier konnten auch die Plakate und die Flyer eingesetzt werden. Tagungsmappen, Programme etc. tragen ebenfalls das Logo.
3. Verschiedene Accessoires wurden entwickelt, teils von den Projektpartnern im Rahmen der Tagungen, teils auch von den assoziierten Partnern, um Eltern, Kinder, Außenstehende auf das Projekt aufmerksam zu machen. Dazu gehören Buttons, Blöcke, Kissen, Luftballons, Aufkleber, T-Shirts u.a.m.
4. In den kooperierenden Einrichtungen sowie in den Partneereinrichtungen wurde das Logo sichtbar angebracht. Es ist Ausdruck einer Corporate Identity. Auch die Verlinkung der Homepages der Partner nutzt das Logo.
5. In Presseveröffentlichungen wurde das Logo sichtbar publiziert. Ebenso in Fachartikeln und wissenschaftlichen Abhandlungen. Gemeinsam mit dem Logo wurde stets die Web-Adresse des Projektes präsentiert.

3.2 Website und Moodle-Plattform

Gleich zu Beginn des Projektes wurde eine Homepage eingerichtet. Sie wurde der Projektentwicklung regelmäßig angepasst und um relevante Projektergebnisse ergänzt. Auch nach Abschluss des Projektes soll die Homepage aufrechterhalten werden. Sie wird weiterhin als Plattform des fachlichen Austausches fungieren und soll der Fachöffentlichkeit für die Präsentation geeigneter Beiträge und Produkte, die Zielsetzung von Naturbild entsprechen, zugänglich gemacht werden.

Die Homepage enthält eine Vorstellung der Projektpartner und der assoziierten Partner (soweit die Träger dies erlauben). Sie stellt das Projekt in seinen Zielsetzungen, Ablauf dar und informiert vor allem über die einzelnen Arbeitspakete. Darüber hinaus dokumentiert sie die Arbeitssitzungen des Projekts und enthält Dokumentationen über Vorträge, Weiterbildungen, Publikationen und Darstellungen des Projektes in der Presse. Vor allem aber enthält sie die wichtigen Produkte, die im Projekt erarbeitet wurden: Die Handbücher in englischer Fassung einschließlich des publizierten Videomaterials, die Plakate, Flyer und das 10-Punkte-Programm. Angereichert wird die Homepage um weitere Abhandlungen, Präsentationen und Ausarbeitungen, die die Thematik Naturbild betreffen, von den Partnern und den assoziierten Partnern stammen und nicht im Handbuch enthalten sind.

Neben der Website wurde eine Moodle-Plattform eingerichtet, die die Kommunikation der Projektpartner über Skype und E-Mails unterstützte. Insbesondere konnten hier Texte im Entstehungsprozess eingestellt werden und so der Entwicklungsstand des Projekts für alle aktuell zugänglich dokumentiert werden.

3.3 Konferenzen, Weiterbildungen, Vorträge

Die Entwicklung des Projektes wurde organisiert und begleitet von insgesamt sieben Tagungen der Projektpartner, die in Ludwigsburg (Januar 2009), Sofia (Mai 2009), Odorheiu Secuiesc (September 2009), Komárno (März 2010), Linz (Mai/Juni 2010), Kecskemét (November 2010) und Ludwigsburg (Januar 2011) stattfanden. Hinzu kommen vorbereitende Treffen und begleitende bilaterale Treffen bei Tagungen etc.

Bereits in der 1. Phase der Projektentwicklung erfolgte eine auf Weiterbildung basierende Kooperation mit assoziierten Partnern. Diese wurde ausgeweitet und intensiviert in der Erprobungsphase. Mehr als 70 Partnereinrichtungen konnten so erreicht werden. In einem Zeitraum von knapp einem Jahr fanden monatlich Treffen der Partner in den regionalen Netzwerken der Standorte statt. Als Experten für Szenarien von Naturbild wirkten die assoziierten Partner selbst als Informationsträger und Weiterbildner in ihren Netzwerken.

Neben den assoziierten Partnern wurden an allen Standorten weitere Weiterbildungen, basierend auf Naturbild, in erheblichem Umfang durchgeführt. Die meisten Projektpartner haben solche Weiterbildungsstudiengänge an ihren Standorten eingerichtet. Darüber hinaus wurden Weiterbildungen und Vorträge über weitere Netzwerke betrieben, so dass ein Großteil der Fachöffentlichkeit in den Partnerländern erreicht werden konnte. Auch dieser Prozess soll weitergehen.

3.4 Ausbildung

An allen Standorten werden LehrerInnen bzw. ErzieherInnen ausgebildet. Die Projektpartner nutzen daher das Projekt, um die Ergebnisse und Materialien inhaltlich und strukturell/institutionell in die Ausbildung der Studierenden einzubringen. Ausbildungspläne, Modulhandbücher, Reformprogramme für die Effektivierung der Lehre konnten auf diese Weise von den Ergebnissen des Projekts Naturbild profitieren. Tausende von Studierenden wurden auf diese Weise über die Lehre an den Standorten erreicht. Hier markiert das Ende des Projekts einen Beginn. Auf Jahre hinaus werden die Produkte und Ergebnisse von Naturbild für eine Verbesserung der Lehre sorgen. Wichtige Aspekte, die von Naturbild thematisiert werden (der mehrperspektivische Ansatz der Naturbildung, die Instrumentarien zur Wahrnehmung und Beobachtung von Kindern, Schlüsselszenen als Lehrmaterial etc.) werde überhaupt zum ersten Mal in die Ausbildung von Studierenden eingebracht.

Darüber hinaus haben die Partner über ihre Netzwerke weitere Ausbildungsinstitutionen kontaktiert, informiert und mit den Produkten und Ergebnissen von Naturbild ausgestattet. Dies führt dazu, dass auch andere Ausbildungsträger die Ergebnisse in ihre Ausbildungspraxis mit einbringen.

3.5 Wissenschaftliche Publikationen

Wissenschaftliche Publikationen sind erforderlich, um Thematik, Fragestellungen, Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in der Scientific Community zu kommunizieren und so einerseits weitere Forschungen und Entwicklungen anzuregen, aber auch an den Hochschulstandorten die Lehre und Ausbildungspraxis anzuregen.

Diesem Zweck diente neben der Homepage die Publikation zweier Handbücher in einschlägigen angesehenen Verlagen, die einen guten Zugang zur Fachöffentlichkeit haben. Darüber hinaus wurden Artikel in Fachzeitschriften, Forschungs- und Praxisbänden publiziert.

3.6 Weitere Publikationen und schriftliche Kommunikation

In Fachgesellschaften, Tagungen, Treffen, Arbeitsgruppen etc. konnte in allen Partnerländern das Projekt bekanntgemacht und in die wissenschaftliche und fachliche Diskussion eingebracht werden. Ein Teil der Kommunikation lief über schriftliche und mündliche Kommunikation mit relevanten Einzelpersonen und Personengruppen.

Darüber hinaus wurden Plattformen zur Präsentation des Projekts in der Öffentlichkeit reichlich genutzt: mehrere Fernsehauftritte, Zeitungsartikel, Informationsplattformen in der Homepage der Hochschulen u.a.m.

4. Nutzung und Valorisation der Ergebnisse

Während die Dissemination den Aspekt der Verbreitung der Projektergebnisse betrifft, geht der Begriff Valorisation darüber hinaus, indem die Aspekte der Implementation und der nachhaltigen Nutzung ins Auge gefasst. Beide Prozesse laufen ineinander und überschneiden sich. In den vorhergehenden Ausführungen zur Dissemination sind daher immer wieder auch Fragen der Valorisation mit angesprochen. Im Folgenden sollen jedoch noch einmal solche Aspekte angesprochen werden, die vor allem die nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse über den Zeitrahmen des Projektes hinaus betreffen.

4.1 Zielgruppen

Die Zielgruppen sind identisch mit denen der Dissemination, die oben unter 2.2 beschrieben wurden.

4.2 Strategien der Nutzung und Valorisation

Vorbemerkung: Die im Folgenden dargelegten Wirkungen und Strategien, Wirkungen zu erzeugen, knüpfen an die oben dargelegte Disseminationsstrategie an. In der Reihenfolge der Darstellung kommt die Nachhaltigkeit der Wirkung immer mehr zum Tragen. Nachhaltigkeit wird am wirksamsten durch Institutionalisierung unseres Bildungskonzepts erreicht. Dies setzt Erfahrungen mit Bildung voraus. Dies wiederum setzt Einwerbung und Informierung von Nachfragern und damit Publikation der Projektideen voraus. Die hier getroffene Unterteilung in kurz- und langfristige Ziele ist nur tendenziell gültig.

Kurzfristige Wirkungsziele (Verbreitung)

a) Assoziierte Partner in der Konzepterarbeitungsphase: Bereits vor Beginn der Maßnahme waren die assoziierten Partner bestimmt. Es zeigte sich, dass die gemeinsam durchgeführten Projekte bei den Kindern, bei den Eltern, aber auch beim assoziierten Partner selbst Interesse, ja Begeisterung auslösten, neue Erfahrungen vermittelten und dadurch auch zu einem Nachdenken und zu einer nachhaltigen Veränderung der pädagogischen Praxis führten. Auch war es möglich, in der Folgezeit gemeinsam mit den assoziierten Partnern als Experten auf Tagungen und Fortbildungen aufzutreten und damit die Zielgruppen noch wirksamer anzusprechen. Für die Zeit nach dem Projekt sind weitere solche Veranstaltungen geplant.

b) Assoziierte Partner der Erprobungsphase: Die Erprobungseinrichtungen konnten über bestehende Beziehungen zu den Standorten gewonnen werden. Inzwischen zeigte sich, dass die Erprobungspartner nicht nur an der Erprobung interessiert waren (und mit Freude mitarbeiteten), sondern Naturbild auch als Chance nutzten, das Profil ihrer Einrichtung nachhaltig zu entwickeln und in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dem diente der Ausbau regionaler Netzwerke durch Verlinkung der Homepages und sowie die Präsentation der Einrichtungen als Partner von Naturbild in der Öffentlichkeit sowie durch Werbung für das Projekt. In den Einrichtungen hängen Plakate und es liegen Flyer aus. Es wurde auf Anregung der assoziierten Partner ein 10-Punkte-Programm entwickelt, welches die Grundsätze des Konzeptes „Naturbild“ zusammenfasst und jeder Einrichtung als Ausweis für die Partnerschaft im Projekt Naturbild überreicht wurde. Alle assoziierten Einrichtungen wurden für ihre erfolgreiche Mitarbeit im Projekt zertifiziert. Auch Eltern waren an einigen Standorten intensiv mit beteiligt. Es besteht der intensive Wunsch, die regionalen Netzwerke „Naturbild“ weiter zu pflegen. Daher wurden für die Zukunft regelmäßige Treffen (Aussprachen, Tagungen) verabredet. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass die erfolgreiche und überaus positiv evaluierte Mitarbeit im Projekt Naturbild an den Standorten und in den Netzwerken der assoziierten Partner zu zahlreichen weiteren Disseminationen des Projekts Naturbild geführt hat: Flyer wurden im Umfeld verteilt, die Eltern wurden informiert, auf LeiterInnentagungen wurden andere Einrichtungen aufmerksam gemacht, Berichte in örtlichen Presseorganen wurden initiiert u.a.m. Auf der Tagung in Kecskemét ist es gelungen, einen lebhaften Austausch zwi-

schen den assoziierten Partnern verschiedener Länder herbeizuführen. Diese Kontakte und das Kennenlernen werden in Zukunft weitere Kooperationen ermöglichen.

c) Publikation der Projektideen und Ergebnisse: Die Homepage konnte zügig eingerichtet werden und durch Gestaltung eines attraktiven Layouts mit Logo, das sich auch auf Flyern und Plakaten sowie auf allen Publikationen wieder findet, konnte eine Corporate Identity begründet werden. Nicht nur alle wichtigen Projektideen, -prozesse und -ergebnisse konnten hier eingestellt werden, sondern auch Hintergrundliteratur der Projektpartner. Von Anbeginn hat eine rege Publikationstätigkeit bei allen Partnern stattgefunden. Zahlreiche Vorträge, Fachtagungen, Gespräche, Mitteilungen und Informationsaktionen haben stattgefunden. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Projekttagungen selbst ein wichtiger Anlass für Informationskampagnen sind, etwa durch Kontakte zur Kommune und zur örtlichen Presse. Zeitungen, Radio und Fernsehen konnten bereits gewonnen werden, um über Naturbild in der Öffentlichkeit zu berichten. Kontakte zu Bildungsorganisationen wurden für Tagungen genutzt. Auch politische Stellen wurden informiert und interessiert. In zahlreichen Publikationen konnte Naturbild einem Fachpublikum bekannt gemacht werden. Darunter die Präsenz in einem Forschungsband „Sachunterricht und Frühe Bildung“ der Gesellschaft für Sachunterricht in Deutschland. Bekannte Verlage wurden für die Publikation des Projekthandbuches gewonnen. Auch Multiplikatoren (Ausbilder) wurden auf Arbeitssitzungen informiert. Die Vielzahl der bisher geleisteten Disseminationen ist in einem eigenen Disseminationsplan dokumentiert.

Langfristige Ziele (Verbreitung und Nachhaltigkeit)

d) Bildungsmaßnahmen für Kinder und Pädagogen: Während der Konzeptphase und mehr noch während der Erprobungsphase wurden Kinder in Bildungsmaßnahmen gefördert. Mehrere tausend Kinder konnten bislang auf diese Weise erreicht werden. Darüber hinaus ist Naturbild als Bildungsprozess konzipiert, der alle Partner in einem dialogischen, erfahrungsbezogenen und theoriegeleiteten gemeinsamen Lernprozess verbindet. Mindestens 70 Einrichtungen konnten auf diese Weise inzwischen nachhaltig gefördert werden. Sie werden weiterhin Kinder nach den Prinzipien von Naturbild fördern. Darüber hinaus aber wurden viele weitere Fortbildungen organisiert, auf Tagungen und in Schulen vor Ort. Von besonderer Qualität waren dabei Fortbildungen, die von verschiedenen Partnern gemeinsam in einem Land durchgeführt wurden. Beispiele dafür sind die gemeinsamen Fortbildungen von Gábor (Ungarn) Edit (Slowakei) und Hans-Joachim (Deutschland) in Budapest und Tirgu Mures (Rumänien) oder auch die Disseminationskonferenz in Sofia, bei der Iliana, Anna, Nina und Hans-Joachim sowie zahlreiche assoziierte bulgarische Partner zusammenarbeiteten. Auch für die nächsten Jahre sind gemeinsame transnationale Fortbildungen geplant, wobei die Beziehung zu Bildungsorganisationen sich als förderlich erweist.

e) Institutionalisierung des Projektes Naturbild in der Aus- und Weiterbildung von Pädagogen und in der Bildungsarbeit von Schulen und Kindergärten: Von besonderer Nachhaltigkeit sind jene Maßnahmen, die dazu geführt haben, Inhalte und den pädagogischen Ansatz von Naturbild in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern und Erzieherinnen und Erziehern an den Hochschulen und in der Weiterbildung zu institutionalisieren. Dazu zählen Veranstaltungsangebote im Rahmen von Studiengängen, die an Naturbild anknüpfen, die Übernahme von Naturbild in Standardveranstaltungen, die Abfassung von Modulen nach Prinzipien von Naturbild und die Akkreditierung von Aus- und Weiterbildungsstudien auf dieser Basis (etwa Kecskemét und Ludwigsburg). Auch die Abstimmung über die eigene Hochschule hinaus mit Kollegen anderer Hochschulen oder Lehrenden an Fachschulen (in Deutschland, Rumänien) gehört dazu.

Immer wichtiger wird nach Abschluss des Projektes die Einbeziehung politischer Entscheidungsträger sein, um langfristig die Innovationen auch in Bildungs- und Orientierungsplänen für Schulen und Kindergärten zu erreichen. Eine besondere Stärke, ja ein vielfach bestätigtes und hervorragend evaluiertes Alleinstellungsmerkmal von Naturbild ist in diesem Zusammenhang der Inhalt des zweiten Handbuches, Kinder in ihrem Naturerkunden und -verstehen pädagogisch wahrzunehmen und zu interpretieren. Aus diesem Grunde werden die Möglichkeiten, Naturbild zu publi-

zieren, in Bildungsmaßnahmen einzubringen und diese zu institutionalisieren, tendenziell mit Bekanntwerdung wachsen.

Nachhaltige Nutzung der Projektergebnisse nach Abschluss der Projektlaufzeit

a) „Naturbild“ wird als pädagogisches Qualitätssiegel eingeführt und auf Dauer gestellt. Zu diesem Zweck wurde inzwischen mit den assoziierten Partnern ein 10-Punkte-Programm entwickelt. Es enthält Grundthesen zur Naturbildung im Kindesalter und ist mit dem Logo des Projekts versehen. Alle Projektpartner statten ihre Einrichtung mit diesem Qualitätssiegel aus. Sie hängen es sichtbar im Eingangsbereich ihrer Einrichtungen aus und stellen es auf ihre Homepage. Die assoziierten Partner machen auf Dienstbesprechungen, Besprechungen der Kindergartenleitungen, Kontakten mit dem Träger, Gesprächen mit den Eltern, Fortbildungen etc. auf das Qualitätssiegel aufmerksam. Einrichtungen die die Grundthesen teilen, können sich ebenfalls der Naturbild-Bewegung anschließen. Auf diese Weise soll durch Multiplikation über professionelle Kontakte das Konzept „Naturbild“ verbreitet werden.

b) Die Homepage wird weitergeführt. Sie enthält am Ende des Projekts eine vollständige Präsentation der Projektergebnisse: Sie enthält ein mehrperspektivisches pädagogisches Konzept und Instrumentarien zur Wahrnehmung und Diagnose kindlicher Lernprozesse als Grundlage der Förderung. Schon jetzt zeigt sich, dass die Homepage offenbar attraktiv ist und mehrere Tausend Male angeklickt wurde. Künftig soll die Homepage um weitere Beiträge angereichert werden, die dem Thema der Naturbildung im Kindesalter gewidmet sind. Wissenschaftliche Hausarbeiten von Studierenden, Forschungsprojekte und ihre Ergebnisse, Best-Practice-Beispiele aus den pädagogischen Einrichtungen, pädagogisch-didaktische Ideen etc. sollen hier publiziert werden. Naturbild soll zu einer internationalen Fachplattform für frühe Naturbildung ausgebaut werden, die nicht nur das Fachpublikum als Konsumenten, sondern auch als Beiträger, Autor und Mitgestalter anspricht. Eine Schlüsselrolle spielen dabei die Fachgesellschaften in den Ländern, die mit Naturbild verlinkt werden sollen.

c) Die Kontakte zu den assoziierten Partnern werden weiterhin gepflegt. Darin ist an den Hochschulstandorten eine Ressource für Forschungs- und Entwicklungspartnerschaften entstanden, die auch für Aus- und Weiterbildungszwecke genutzt werden können. Auch wenn die Treffen nicht mehr so häufig stattfinden wie im Projekt, sollen jedoch weiterhin Treffen, gemeinsame Tagungen und Weiterbildungen stattfinden. Mindestens eine jährliche Zusammenkunft wurde verabredet. Dazu sollen auch immer mehr andere Interessierte gewonnen werden, so dass die regionale Zusammenarbeit weitergeht und sogar erweitert wird.

d) Die Kontakte der Projektpartner in den verschiedenen Ländern werden fortgeführt und sollen über andere Mittel (Erasmus, Nationale Mittel) finanziert werden. Kontakte und Besuche zwischen den Hochschulen, gemeinsame Lehre, Projekte, Weiterbildungen werden ebenso angestrebt wie gemeinsames Auftreten bei wissenschaftlichen Tagungen, gemeinsame Publikationen, gemeinsame Forschungen. Eine erste Gelegenheit ist ein gemeinsamer Besuch der GDSU-Tagung im März 2011 in Bamberg (Martina, Hans-Joachim, Astrid, Gábor und Norberta). Iliana nimmt im Februar 3 Lehraufträge in Ludwigsburg wahr. Hans-Joachim wird noch in diesem Jahr eine Woche in Kecskemét lehren. Gábor wird mit Unterstützung von Hans-Joachim einen Band zum technischen Basteln und Experimentieren in Deutschland publizieren. Diese und andere Beispiele lassen sich erweitern. Immer wieder werden in Zukunft gemeinsame Tagungen durchgeführt, die der Dissemination und Weiterentwicklung des Konzeptes Naturbild gelten. Auch angebahnte Kontakte zwischen den assoziierten Partnern sollen am Leben gehalten und für die Arbeit mit Kindern genutzt werden (Korrespondenzen, Internet).

e) Eine erste Bilanz zeigt, dass Naturbild bereits erfolgreich in lokalen Ausbildungsordnungen an den Hochschulen eingerichtet wurde und so über die Bildung von Pädagogen einen multiplizierenden Effekt zeitigt. Auch Weiterbildungen an den Standorten der Projektpartner werden aus den Ideen und Erfahrungen von Naturbild gespeist. Über Presse (Zeitungen, Fernsehen) konnte die Öffentlichkeit informiert werden. Gespräche mit anderen Naturbildungsprojekten zum Zweck der gegenseitigen Förderung und Vernetzung wurden geführt. Entscheidungsträger in Politik und Kommunen wurden informiert. Gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen wurden durchgeführt.

Stärker als bisher möglich soll in Zukunft versucht werden, landespolitische Entscheidungsträger zu informieren, um darüber einen Einfluss auf die Gestaltung von Bildungsplänen zu bekommen.

f) Bei alledem wird es darauf ankommen, nicht auf dem gegenwärtig erreichten Stand stehen zu bleiben, sondern das Konzept Naturbild inhaltlich weiterzuentwickeln. Folgende Perspektiven wurden dazu verabredet:

- Die Erarbeitung von Materialien und Szenarien zu weiteren exemplarischen Themen der Naturbildung
- Die Erprobung dieser Materialien und Szenarien in eigenen Projekten der assoziierten Partner und in Weiterbildungen
- Die Publikation erprobter Projekte auf der Projekthomepage, der Austausch solcher Projekte im multilateralen Netzwerk Naturbild
- Forschungen zu kindlichen Formen der Auseinandersetzung und der Deutung und Reflexion von Phänomenen

Insgesamt geht es darum, das über Naturbild entwickelte und bewährte Netzwerk der Kooperation zwischen Theorie und Praxis, zwischen Partnern verschiedener fachlicher Schwerpunkte und zwischen den Ländern a) zu nutzen, um die Thematik in Theorie und Praxis zu vertiefen und zu erweitern und b) auszubauen durch Einbeziehung weiterer Hochschulstandorte und weiterer Praxiseinrichtungen.

5. Verbreitungs- und Nutzungsaktivitäten im Überblick

Disseminationsaktivitäten während des Projekts

Während des ersten und zweiten Jahres der Projektarbeit wurden mehrere *Publikationen* realisiert – Bücher, Beiträge in Zeitschriften und Tagungsbänden. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit wurden durch *Vorträge* an Tagungen vor interessierten Wissenschaftlern oder in der Öffentlichkeit dargestellt und durch *Seminare* mit Studierenden bzw. durch *Weiterbildungsseminare* mit Lehrerinnen und Erzieherinnen bekannt gemacht. Auch das *Internet* wurde genutzt und es haben *Medienauftritte* in unterschiedlichen Medien (Fernsehen, Radio, Zeitungen) stattgefunden. Die Ergebnisse der Projektarbeit wurden regional (R), national (N), bilateral (B) und international (I) verbreitet.

Publikationen

A. Projekthandbücher

Handbuch Teil 1 (internationale Verbreitung)

Wichtiges Ergebnis der Projektarbeit ist die Herausgabe des Studienbandes „*Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen. Naturbild. Die Naturphänomene Luft und Wasser*“ (Arbeitspaket 10), der in allen Projektländern veröffentlicht und in 5 Sprachen übersetzt wurde. Eine zusätzliche englische Übersetzung steht auf der Internetseite des Projekts zur Verfügung. Das Handbuch präsentiert alle Aspekte des Projektthemas, die in den einzelnen Arbeitspakete (Arbeitspakete 2-8) definiert sind, in sechs verschiedenen Hochschulstandorten entwickelt und in den einzelnen Projektländern praktisch in den Partnerkindergärten und -schulen erprobt und am Ende zusammengeführt wurden. Es präsentiert den theoretischen Hintergrund für die entwickelten Ideen, Aktivitäten, Szenarien und Materialien zur pädagogischen Förderung. Auf dieser Grundlage wurde ein Weiterbildungskonzept für Pädagogen an Kindergärten und Schulen entwickelt und in der nächsten Phase des Projekts realisiert. Hier die verschiedenen Fassungen des *Projektstudienbands (Handbuch 1, Arbeitspaket N 10)* (I)

- AG Naturbild - Sándor Antal, Tünde Barabási, Anna Georgieva, Gábor Hegedüs, Astrid Huber, Hans-Joachim Fischer, Gábor Kiss, Martina Knörzer, Iliana Mirtschewa, Elena Poyaskova-Grassler, Norberta Sági und Edita Szabóová (2009): *Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen. NATURBILD. Die Naturphänomene Luft und Wasser. Handbuch Teil 1: Pädagogische Förderung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. (deutsch)
- Природата и техниката в ранния образователен процес. Картина на природата. Природните феномени въздух и вода. Том 1. София: ИК „Веда Словена – ЖГ, 2009. (bulgarisch)
- Natural and Technical Phenomena in Early Childhood Education. (in <http://www.projekt-naturbild.eu>) (englisch)
- Natura și tehnica în procesele educative timpurii, Editura Presa Universitară Clujeană, Cluj-Napoca, 2009. (auf rumänisch)
- Természet és technika a korai fejlesztési folyamatokban, Editura Presa Universitară Clujeană, Cluj-Napoca, 2009. (auf Ungarisch in Rumänien)
- Természet és technika a gyermekkorban. I. Pedagógiai fejlesztés. Kecskeméti Főiskola Tanítóképző Főiskolai Kar. Kecskemét, 2010 (Ungarisch)
- Príroda a technika v predškolskom a mladšom školskom veku – Naturbild Vzduch a voda, 1. časť Košarovo, 2010 (Slowakisch)

Es wurden darüber hinaus weitere Publikationen in Fachzeitschriften, Handbüchern, Tagungsbänden veröffentlicht (bzw. werden zur Publikation vorbereitet), die die entwickelten Ideen, Konzeptionen und die Ergebnisse aus der Erprobung darstellen.

Handbuch Teil 2 (Arbeitspaket 21) (internationale Verbreitung)

Dieser Studienband informiert über die Ergebnisse des Projekts „Naturbild“. Er hat zum Ziel, Kinder in ihrer Auseinandersetzung mit Naturphänomenen besser und genauer wahrzunehmen und zu verstehen. Dies ist ja die Voraussetzung dafür, sie pädagogisch wirksam fördern zu können. Auch die Strategien der Förderung stehen also auf dem Prüfstand.

- AG Naturbild (2011): *Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen. Studienbuch Bd. 2: Kinder wahrnehmen und verstehen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (auf Deutsch).
- Природата и техниката в ранния образователен процес. Картина на природата. Да възприемаме и разбираме децата. Том 2. София: ИК „Веда Словена – ЖГ, 2011. (bulgarisch)

- Természet és technika a gyermekkorban. II. A gyerekek észlelik és megértik a jelenségeket. Kecskeméti Főiskola Tanítóképző Főiskolai Kar. Kecskemét, 2011. (ungarisch in Ungarn)
- Príroda a technika v predškolskom a mladšom školskom veku – Naturbild Vzduch a voda, 2. časť, Komarno, 2011 (slowakisch)
- Natura și tehnica în procesele educaționale timpurii. Manual de studiu volumul 2. Copiii percep și înțeleg fenomenele. Editura Presa Universitară Clujeană, Cluj-Napoca, 2011 (im Druck). (auf rumänisch)
- Természet és technika a gyermekkorban. Levegő és víz. Kézikönyv 2. rész. A gyerekek észlelik és megértik a jelenségeket, Editura Presa Universitară Clujeană, Cluj-Napoca, 2011. (auf Ungarisch in Rumänien – im Druck)

B. Liste weiteren Publikationen:

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

- Hans-Joachim Fischer, Kerstin Michalik und Peter Gansen (Hrsg.) (im Druck): *Sachunterricht und Frühe Bildung*. Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts. Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU). Darin insbesondere der Beitrag von Martina Knörzer: *Forschung und Entwicklung zur frühen Sach- und Weltbildung im Europäischen Kontext: Das Projekt „Naturbild“*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-Verlag. (N)
- Hans-Joachim Fischer (Hrsg.): Themenheft „Luft“. Sache – Wort – Zahl. Lehren und Lernen in der Grundschule. Heft 108. 38. Jg. 2010. Darin insbesondere die Beiträge von Hans-Joachim Fischer („Wie steigst du von den Bergen sacht, die Lüfte alle schlafen ...“ .Das Phänomen Luft als Bildungsgegenstand für Kinder), Iliana Mirtschewa (Woher kommt der Wind? Bilderbücher als Zugang der Kinder zu Naturphänomenen) und Gábor Hegedüs (Kinder basteln mit Luft).
- *Kinder erforschen und entdecken die Welt*. <http://www.gsv-bw.de>
- Hans-Joachim Fischer/Martina Knörzer: *Das Kinderspiel und seine Bedeutung für die Frühe Naturbildung*. In: Kirchner, Peter/Nörthemann, Anne (Hrsg.): *Bildung aktiv erleben*. Das Lernfestival 2009 an der Pädagogischen Hochschule. Ludwigsburger Hochschulschriften. Transfer Bd. 4. S. 93-102.
- *Фишер, Х-Й*. (Hans-Joachim Fischer) Природонаучно образование в детството. Играта и рефлектирането на придобития опит. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 3-17 (N)

Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“, Bulgarien

Publikationen auf Bulgarisch (nationale Verbreitung)

- Мирчева, Илиана. (Iliana Mirtschewa) „Приятели с природата“ – природен свят.приятели с учителите. В помощ на детския учител. II група. София, ИК Анубис, 2009, 101-123. (Mirtschewa, Iliana „Freunde der Natur“. Im Handbuch: Freunde mit den Lehrern. Hilfe für die Erzieherinnen. II Altersgruppe. Sofia, „Anubis“ Verlag, 2009, S. 101-123. /Beschreibung der erprobten Szenarien, Arbeitspaket 7) (N)
 - Мирчева, Илиана. (Iliana Mirtschewa) „Приятели с природата“ – природен свят. приятели с учителите. В помощ на детския учител. III група. София, ИК Анубис, 2009, 139-156. (Mirtschewa, Iliana „Freunde der Natur“. Im Handbuch: Freunde mit den Lehrern. Hilfe für die Erzieherinnen. III Altersgruppe. Sofia, „Anubis“ Verlag, 2009, S. 101-123. /Beschreibung der erprobten Szenarien, Arbeitspaket 7) (N)
- Diese Publikationen sind in Handbüchern für Erzieherinnen veröffentlicht. Die Handbücher wurden von einem der größten Schulbuchverlage in Bulgarien publiziert, werden in allen Kindergärten in Bulgarien verbreitet und allen Erzieherinnen im Lande zur Verfügung gestellt. Das ermöglicht die Verbreitung der Unterrichtsideen und erarbeiteten Szenarien des Arbeitspakets 7 des Projektes.
- Мирчева, Ил. (Iliana Mirtschewa) Природните феномени и детските картинни книги – среща на реалност и фантазия. В: Съвременното обучение между теорията и практиката. София, Университетско изд. На Софийски университет „Св. Кл. Охридски“, 2010, 201-207. (Bericht auf einer internationalen Fachtagung – 300 Exemplare)(N)
- Die folgenden Publikationen wurden in der populaersten Fachzeitschrift (Editor ist das Ministerium fuer Bildung und Wissenschaft; 500 Exemplare) in Bulgarien veroeffentlicht. Das Heft wurde dem Projekt NATUR-BILD gewidmet.
- *Фишер, Х-Й*. (Hans-Joachim Fischer) Природонаучно образование в детството. Играта и рефлектирането на придобития опит. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 3-17 (N)
 - *Мирчева, И*. (Iliana Mirtschewa) Картинните книги – средство за доближаване на децата до природните феномени. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 17 – 23 (N)
 - *Георгиева, А*. (Anna Georgieva) Влияние върху речевото развитие на учениците чрез интегриране на научни знания за околната среда и нейното описание в художествени произведения. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 24-28 (N)

- **Дългъчева - Колева, Н.** (Nina Dalgacheva-Koleva) Формиране на екологична грамотност чрез използване на електронни ресурси. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 29-36 (N)
- **Джамбазова, Е.** (Elena Djambazova) Отражение на темите „Въздух“ и „Вода“ в народните игри. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 37 – 43 (N)
- **Гаврилова, Н.** (Nikolina Gavrilova) Предизвикателство пред детската фантазия и на извънучилищната среда за придобиване на опит при изследване на природни феномени. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 44 – 52 (N)
- **Попова, Е.** (Emiliya Popova) В търсене на морския свят – използване на разнообразни дейности и средства в обучението по природен свят в подготвителна група. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 53 – 55 (N)
- **Илиева, П.** (Petya Ilieva) Използване на картинни книги за запознаване на децата с природните феномени. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 56 – 58 (N)
- **Делийска, А.** (Atanaska Deliyska) Експеримент – подводница. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 59 – 60 (N)
- **Йовчева, Н.** (Nadya Yovcheva) Експерименти с въздух и вода. Осъществяване на преход между детската градина и началното училище. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 61 – 62 (N)
- **Йонкова, Б.** (Boryana Yonkova) Съприкосновението на първокласниците с природните феномени въздух и вода. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 63-64 (N)
- **Димова, Б.** (Bonka Dimova) Експерименти върху свойствата на водата. – София, Начално образование, № 6, 2010, с. 65 – 66 (N)

Universitatea Babeș-Bolyai, Rumänien

- Präsentation des Projekt in den Zeitschrift des Universitäts: Buletinul Informativ al Rectoratului Universității (R)
- Registration des Projekts in offizielle Dokumentation der Universität (R)
- Barabási Tünde (2010/1): A projektmódszer elmélete és értelmezési/ alkalmazási változatai az óvodában és kisiskolai fejlesztésben. Erdélyi Pszichológiai Szemle, 129-156 (N)
- Barabási Tünde (2011 im Druck): Gyermeki projektek a természeti jelenségekkel való megismerkedés szolgálatában. In (N)
- Barabási Tünde (2010): Szerepek és megélési lehetőségeik a projektmódszer alkalmazása során. (R)

Kecskeméti Főiskola Tanítóképző Főiskolai Kar

- Óvodai nevelés (Zeitschrift für Kindergartenerziehung, landesweit) (N)
- AGTEDU (Das ist eine wissenschaftliche Konferenz in Kecskemét, organisiert von Kecskeméti Főiskola, mit mehreren Sektionen, von regionaler Bedeutung, jedes Jahr erscheinen die Beiträge in einem Band. Das wird dieses Jahr am 5. November stattfinden.) (R)
- Hegedűs Gábor: Tévhitek és kísérletezés gyermekkorban. Kecskemét, 2011. (R)

1.2. Tagungen, Vorträge, Präsentationen

Durch Vorträge und Präsentationen an Tagungen, Fortbildungen und Arbeitstreffen wurden die Projektideen vor Wissenschaftlern, Lehrerinnen, Erzieherinnen und Studierenden präsentiert.

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

- Vorträge über das Projekt Naturbild an der Eötvös Loránd University, Budapest während eines Erasmus-Aufenthaltes vom 09. bis 13. Februar. (B)
- Studientag für PraktikumslehrerInnen der PH Ludwigsburg am 05. März 2009 (Info-Material, Einladung zur Mitarbeit) (R)
- Arbeitssitzung der AG „Frühe Bildung“ auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) in Berlin am 12. März 2009 unter Leitung von Hans-Joachim Fischer: Bericht über das Projekt „Naturbild“ (N)
- Vortrag zum Projekt Naturbild an der Fakultät für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Reutlingen am 20. Juli 2009 (R)
- Vortrag zum Projekt Naturbild auf dem Lernfestival der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 23. Juli 2009 (R)
- Bildungstag mit mehreren Vorträgen über Spielen und Experimentieren mit Naturphänomenen am 07. November 2009 vor Lehrern und Erziehern der Lehrgilde in Böblingen ganztägig (N)
- Präsentation und Austausch an der PH Ludwigsburg mit Dozenten von evangelischen Fachschulen für Sozialpädagogik über die Integration der Ergebnisse des Projektes Naturbild in der Ausbildung von Erzieherinnen am 09.11.2009
- Vortrag über Naturbild auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts in Oldenburg am 04.03.2010

- AG Frühe Bildung in Oldenburg am 04.03.2010: Diskussion über ein Grundsatzpapier zur Frühen Bildung auf der Basis von NATURBILD, das in ein Grundsatzpapier der Gesellschaft zum Sachunterricht eingebracht wird (Perspektivrahmen Sachunterricht)
- 2 Vorträge auf einer Tagung des Grundschulverbands in Schwäbisch-Gmünd „Kinder erforschen die Welt“ im Seminar für Lehrerbildung am 24.04.2010
- 2 Vorträge auf einer Tagung des Grundschulverbands in Heilbronn „Kinder erforschen die Welt“ im Seminar für Lehrerbildung am 08.05.2010
- Ringvorlesung in Ludwigsburg am 30.06.2010: Bericht über das Projekt Naturbild
- 2 Vorträge auf einer Tagung des Grundschulverbands „Kinder erforschen die Welt“ im Seminar für Lehrerbildung in Weingarten am 25.09.2010
- Vortrag auf der Disseminationskonferenz des bulgarischen Partners in Sofia am 09./10.10.2010
- Vortrag über NATURBILD im Institut für Naturwissenschaft (Chemiker und Physiker) an der PH Ludwigsburg am 23.11.2010: Was an der Elementarbildung zur Natur ist naturwissenschaftlich?
- Vortrag in Ludwigsburg am 14.12.2010: Zusammenhang von Naturbildung und Sozialbildung. Ergebnisse des Projekts NATURBILD
- Präsentation des Projekts Naturbild einschließlich des 10-Punkte-Programms in Ludwigsburg am 19.01.2011

• Vortrag über NATURBILD im Institut für Naturwissenschaft (Chemiker und Physiker) an der PH Ludwigsburg: Was an der Elementarbildung zur Natur ist naturwissenschaftlich? Fortsetzung

Universitatea Babes-Bolyai, Rumänien

- 21.01.2009 - Präsentation des Projekts, besonders die Ziele und erwartete Ergebnisse für Kollegen (R)
- 2.02.2009 - Präsentation des Projekts, besonders die Ziele und erwartete Ergebnisse für Leitung des Internationale Kooperationszentrum der Universität (R)
- 18. 05. 2010 – Odorheiu-Secuiesc – Konferenz: Kompetenz und Wissensaufbau - Präsentation des Ergebnisse des Projekts (I)
- 01.05.2010 – Cluj-Napoca – Konferenz: Gyermeki projektek a természeti jelenségekkel való megismerkedés szolgálatában (I)
- 19.01.2011 – Ludwigsburg - Präsentation des Arbeitpaket 20. Pedagogische Hochschule Ludwigsburg. (I)
- 25.05.2010 Präsentation des Projekts, besonders die Ergebnisse für Kollegen – Übungskindergarten (R)
- 27.05.2010 Präsentation des Projekts, besonders die Ergebnisse für Kollegen – Übungsgrundschule (R)
- 08.12.2010 Vorstellung des Projekts für Mitarbeiter der Pedagogische Abteilung des Unversitaets (R)
- 15.11.2010 Vorstellung des Ergebnisse des Projekts Leitung des Internationale Kooperationszentrum der Universität (R)

Sofia Universität "Hl. Kl. Ochriski"

- Мирчева, Ил. (Iliana Mirtschewa) Природните феномени и детските картинни книги – среща на реалност и фантазия. Bericht auf einer Fachtagung – 150 TeilnehmerInnen – mit dem Thema "Die gegenwärtige Bildung – zwischen Theorie und Praxis", organisiert von der Paedagogischen fakultaet an der Sofia Universitaet "Hl. Kl. Ochriski" am 20.-21. November 2009. (N)
Berichte an der Projektkonferenz "Natur und Technik in den fruehen Bildungsprozessen", organisiert am 9.-10.10.2010 an der Sofia Universitaet "Hl. Kl. Ochriski" (B):
- проф. д-р Ханс-Йоахим Фишер (Hans-Joachim Fischer) «Природонаучното обучение в детските градини и началното училище, представено чрез феномените въздух и вода»
- доц. д-р Илиана Мирчева (Iliana Mirtschewa) – „Картинните книги – средство за установяване на детските концепции за природните феномени“
- гл. ас. д-р Анна Георгиева (Anna Georgieva) – „Влияние върху речевото развитие на учениците чрез интегриране на научни знания за околната среда и нейното описание в художествените произведения“
- Нина Дългачева-Колева, докторант (Nina Dalgacheva-Koleva) – „Използване на мултимедия за формиране на природонаучна грамотност“
- доц. д-р Елена Джамбазова (Elena Djambazova) – „Отражение на темите „Въздух“ и „Вода“ в народните игри“
- Стела Стоянова (Steka Stoyanova) – „Работа в подготвителен клас на тема „Водата в природата. Чиста вода“
- Емилия Попова (Emiliya Popova) – „В търсене на морския свят“ в подготвителен клас“
- Николина Гаврилова (Nikolina Gavrilova) – „Предизвикателството на детската фантазия и извънучилищната среда за придобиване на опит при изследване на природните феномени“

- Боряна Йонкова (Boryana Yonkova) – „Съприкосновението на първокласниците с природните феномени въздух и вода”
- Диана Георгиева (Diana Georgieva) – „Разгръщане на темата „Водата в природата” в I клас”
- Цветелина Методиева (Tzvetelina Metodieva) – „За междупредметните връзки в обучението по „Човекът и природата”
- Петя Илиева (Petya Ilieva) – „Приключението на Сууми по морското дъно – използване на картинни книги в детската градина”
- Надя Йовчева (Nadya Yovcheva) – „Експерименти с въздух и вода в детската градина”
- Десислава Николова (Desislava Nikolova) – „Представяне на темата „Кръговрат на водата в природата” в детската градина”
- Атанаска Делийска (Atanaska Deliyaska) – „Експеримент „Подводница” в детската градина”
- Бонка Димова (Bonka Dimova) – „Експериментална работа на тема „Свойствата на водата”

Kecskeméti Főiskola Tanítóképző Főiskolai Kar

- Serbien, Novi Sad, Hochschule für Kindergartenpädagogik: Vortrag auf der Konferenz über Kindergartenpädagogik **(B)**
- Kecskemét, Vorstellung des Projekts auf der Konferenz über Umweltschutz **(N)**
- Szolnok, Vorstellung des Projekts auf der Konferenz für Kindergärtnerinnen des Komitats **(R)**
- Kecskemét, Vortrag auf der Konferenz der Gesellschaft für Projektpädagogik **(N)**
- Kecskemét, Vorträge auf der Konferenz am Tag der Ungarischen Wissenschaft **(R)**
- 05.11.2009 Kecskemét, Pädagogische Fakultät der Hochschule Kecskemét, Konferenz am Tag der Ungarischen Wissenschaft. Präsentation des Projekts. **(N)**
- 03.06.2010 Baja, Vortrag über frühkindliche naturwissenschaftliche Erziehung, im Gymnasium Béla III. **(R)**
- 11.06.2010 Szekszárd, Pädagogische Fakultät der Universität Pécs, Vortrag an Studenten zum Thema Basteln und Konstruieren in der Pädagogenausbildung **(R)**
- 22.06.2010 Hochschule Kecskemét, Festliche Rede und Vortrag zum Anlass der Übergabe des neuen Zentrums für Naturwissenschaften **(R)**
- 05.10.2010 Békés, METESZ, offener Vortrag über die frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung an Pädagogen, Eltern, Schüler **(R)**
- 06.10.2010 Kiskőrös, METESZ, offener Vortrag über die frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung an Pädagogen, Eltern, Schüler **(R)**
- 15.10.2010 Nové Zámsky, Slowakei, Landeskonferenz der Kindergartenpädagoginnen, Vortrag: Traditionen in der frühkindlichen naturwissenschaftlichen Erziehung. **(B)**
- 20.10.2010 Kiskunhalas, METESZ, offener Vortrag über die frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung an Pädagogen, Eltern, Schüler **(R)**
- 15.11.2010 Budapest, Universität ELTE, Vortrag über die Grundlagen der frühkindlichen naturwissenschaftlichen Bildung **(R)**
- 24.11.2010 Kalocsa, METESZ, offener Vortrag über die frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung an Pädagogen, Eltern, Schüler **(R)**
- 08-11.11.2010 Kecskemét, Projektkonferenz des Naturbild Projektes **(N)**
- 30.11.2010 Orosháza, Grundschule Vörösmarty, an der Jahresabschlussitzung der Pädagogen Vortrag übers Projektthema **(R)**
- 07.12.2010 Kiskunhalas, Rákóczi Gymnasium, METESZ - offener Vortrag über die frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung an Pädagogen, Eltern, Schüler **(R)**
- 08.12.2010 Gyula, Gymnasium, METESZ - offener Vortrag über die frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung an Pädagogen, Eltern, Schüler **(R)**
- 15.12.2010 Békéscsaba, Gymnasium, METESZ, offener Vortrag über die frühkindliche naturwiss. Bildung an Pädagogen, Eltern, Schüler **(R)**
- 16.12.2010 Baja, Vortrag über frühkindliche naturwissenschaftliche Erziehung, im Gymnasium Béla III. **(R)**

Selye János Egyetem, Komárno

- 19. 01. 2009 – Slowakei - Komárno – Universität Hans Selye – Konferenzzentrum; Konferenz zum Anlass des 5-jährigen Jubiläum der Stiftung der Hans Selye Universität: Gespräch mit den Leitern der Kindergärten Senec und Komarno, sowie mit dem Bürgermeister von Komarom, auf dem Feier der Universität – Vorstellung des Projekts – eine Besprechung über die Weiterleitung des Logos und ein Treffen der Institutionen **(R)**
- 23. – 24. 02. 2009 – Slowakei - Rožňava – Historisches Rathaus: Fortbildungstage für Kindergärtnerinnen **(R)**
- 19. 03. 2009 - Slowakei – Tornaľa Grundschule: Fortbildungstage für Kindergärtnerinnen **(R)**

- 25. 03. 2009 - Slowakei –Senec, Restaurant Delphin: Tag der Pädagogen – ein festliches Treffen der Ausgezeichneten und der Institutionsleiter: Vorstellung des Projektes in Anwesenheit des Bürgermeisters und der Leiter für Schulwesen
- 28. – 29. 03. 2009 - Slowakei - Rožňava – Historisches Rathaus: Konferenz: Landestreffen der ungarischen Pädagogen der Slowakei (R)
- 9. – 11. 04. 2009 - Ungarn – Kecskemét –Pädagogische Hochschule: Projektpädagogische Konferenz – kurze Präsentation des Projekts für die Teilnehmer der Sektion – Gespräch mit den Pädagogen über das Projekt (B)
- 04. 05. 2009 - Senec - Grundschule Szenczi Molnár Albert: Forum für Pädagogen von Grundschulen und Kindergärten – Präsentation des Projekts (R)
- 07.- 08. 09. 2009 – Bildung - Wissenschaft – Gesellschaft – 1. internationale wissenschaftliche Konferenz – Konferenzzentrum der Hans Selye Universität, Komárno: Pädagogischer Teil: „Pädagogische Programme – Möglichkeit, Herausforderung?!“ Entwicklung von Projekten anhand von Kindergartenplan an der H. Selye Universität, Vorstellung an der Tagung (I)
- 15. 09. 2009 – Ungarn: Budapest – Grundschule: Luft und Wasser im Bewegungsspiel und im ästhetischen Bewegungsausdruck der Kinder (B)
- 17. 09. 2009 – Rumänien – Liceul Pedagogic „Mihai Eminescu“ Târgu-Mureș: internationale Konferenz: Luft und Wasser im Bewegungsspiel und im ästhetischen Bewegungsausdruck der Kinder (B)
- 30. 09. 2009 – Slowakei- Dunajská Streda – Freizeitzentrum, Großraum – 1. Kinderpädagogische Konferenz (N)
- Inhalt und Anwendung von ISCED 0 in Rahmen einer Vorlesung Präsentation des Projekts – Erteilung von Flugblättern an Kinderpädagoginnen des Bezirks (R)
- 06. 11. 2009 – Internationale Konferenz des Landesvereins für Kindergartenpädagogik - „ Luft und Wasser im Bewegungsspiel“ – Diakovce/ Kultúrház (I)
- 02. 12. 2009 – Landeskonferenz der Kindergarten- und Schulleiter - „ Luft und Wasser im Bewegungsspiel und ästhetischen Bewegungsausdruck der Kinder“ – Komárno/COMENIUS PI (N)
- 17. 02. 2010: Dunajská Streda/városi hivatal, Vortrag über Luft und Wasser im Bewegungsspiel und im ästhetischen Bewegungsausdruck der Kinder (R)
- 21. 03. – 26. 03. 2010: Tagung Komárno - Univerzität Hans Selye Komárno, Grundschule und Kindergarten in Komárno – besuch der Partnerinstitute (N)
- 21. 03. – 26. 03. 2010 – Tagung Komárno, Vortrag: „ Luft und Wasser im Bewegungsspiel und ästhetischen Bewegungsausdruck der Kinder“– Komárno/Universität Hans Selye (I)
- 27. 03. 2010 – Landeskonferenz der ungarischen Pädagogen der Slowakei „Luft und Wasser im Bewegungsspiel“ – Rožňava/Rathaus (N)
- 30. 05. 2010 – 04.06.2010 – Tagung Linz. Ästhetische Bewegung der Kinder als Ausdrucksmittel für Naturerfahrungen: Anwendungen, Ergebnisse, pädagogischer Nutzen“ – PH/Linz (I)
- 06.09.2010: II. Internationale Wissenschaftliche Konferenz - „Ästhetische Bewegung der Kinder als Ausdrucksmittel für Naturerfahrungen: Anwendungen, Ergebnisse, pädagogischer Nutzen“- Komárno/Universität Hans Selye (R)
- 07.11.2010 – 11.11.2010: Tagung Kecskemét „Ästhetische Bewegung der Kinder als Ausdrucksmittel für Naturerfahrungen“ – PH /Kecskemét (I)
- 12. 11. 2010: Internationale Konferenz des Landesvereins für Kindergartenpädagogik - „Bewegung im Kinderspiel“ – Galanta/Hotel (I)
- 18.02.2011: Pädagogische Konferenz von Komárom – Bewertung der Projektergebnisse – Komárno/ Pedagógusok Háza (R)

1.3. Seminare mit Studierenden, Lehrerinnen, Erzieherinnen

Besonders wichtiger Teil der Dissemination des Projekts stellen die Seminare mit Studierende, Lehrerinnen und Erzieherinnen dar. Sie haben ein breites Publikum erreicht, die Projektideen verbreitet und haben dazu beigetragen, Interessenten für die Weiterbildungskurse und für die weitere Erprobung und Entfaltung der Projektgedanken im Kindergarten- und Schulpraxis in unterschiedlichen Ländern Europas zu gewinnen.

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (N, B)

- 23. bis 27. Februar Vorlesung an der Pädagogischen Fakultät der ELT Universität in Budapest über Kinderspiel und Auseinandersetzung mit Naturphänomenen und das Projekt Naturbild
- SS 2009, WS 2009/10, SS 2010, WS 2010/11: Vorlesung Kind und Welt im BA-Studiengang „Frühe Bildung“ (Modul 11 „Welt erkunden, verstehen und gestalten“) und im GHS Studium Sachunterricht (Modul 2 „Sachunterrichtsmodul“) auf der Basis von Ergebnissen aus dem Projekt Naturbild (jeweils 14 Sitzungen mit 300 bis 400 Studenten)

- WS 2009/10, WS 2010/11: Seminar „Naturphänomene erkunden und verstehen“ auf der Basis des Handbuchs „Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen - Naturbild“ (je 14 Sitzungen mit jeweils 40 Studenten)

- Institutionalisierung der Ergebnisse des Projekts Naturbild in der Lehrerinnen und Erzieherinnenbildung durch Information von MitarbeiterInnen, Anpassungen von Seminarkonzepten und Verwendung von Materialien (Handbuch, Filmdokumente), die im Projekt erstellt wurden.

Universität Bratislava „J. A. Comenius“ (N)

- 13.02.2009 Präsentation im Vorlesung Bratislava
- 18.02.2009 Präsentation im Vorlesung Bratislava
- 23.02.2009 Präsentation im Vorlesung Bratislava
- 25.02.2009 Präsentation im Vorlesung Bratislava

Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“ (N, B)

In Seminaren an unterschiedlichen Universitäten (Sofia Universität /Hauptstadt/, Trakia Universität /Süd Bulgarien/, Shumen Universität /Nord Bulgarien/) wurden die Projektgedanken vor Studierenden des Bachelor-, Master- und Doktorgrads dargestellt. Es wurden Diskussionen organisiert. Das ermöglicht die weitere Verbreitung der Grundideen des Projekts in ganzem Land. Die entwickelten Ideen des Arbeitspakets 7 wurden auch mit Studierenden in Deutschland besprochen. Es wurden Hausarbeiten geschrieben, die das Projektthema als Anlass haben. Dabei haben sich die Studierenden auch eigene Gedanken zum Thema gemacht.

- 30.11.2008 „Nachdenken mit Kindern im Kindergarten und in der Grundschule über Luft und Wasser“ (Seminar „Philosophieren mit Kindern“/Magister Studierende – Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen an der Trakia Universität (Süd Bulgarien)
- 8.12.2008 Seminar Bachelor (Studierende Bereich Grundschulpädagogik und Fremdsprache) an der Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“ (Hauptstadt)
- 22.12.2008 Seminar Bachelor (Studierende Allgemeine Pädagogik) an der Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“
- 7.01.2009 Diskussion „Zugang zu Naturphänomene im Sachunterricht“ (im Rahmen des Seminars „Didaktik des Sachunterrichts“ mit Magister Studierende mit Fach „Grundschulpädagogik“ an der Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“
- 25.01.2009 Gespräch über „Themen „Luft“ und „Wasser“ in der Grundschule – Kinderkonzepte, Entwicklung der Sprache und Phantasie“ (Seminars „Didaktik des Sachunterrichts“ mit Magister Studierende Fach „Vorschul- und Grundschulpädagogik“ an der Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“
- 6.02.2009 Gespräch („Themen „Luft“ und „Wasser“ in der Grundschule – Kinderkonzepte, Entwicklung der Sprache und Phantasie“ im Rahmen des Seminars „Didaktik des Sachunterrichts“ mit Bachelor Studierende an der Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“
- 12.02.2009 Thema „Bilder und Bilderbücher als Anlaß zum Gespräch über das Thema „Luft und Wasser““ (im Seminar „Philosophieren mit Kindern im Sachunterricht“ mit Bachelor Studierende) – Diskussion, Hausaufgaben einigen der Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Deutschland
- 18.02.2009 Thema „Phänomenologische Zugänge zum Thema „Wind“/„Windmusik“ – Entwicklung der Kinderkonzepte und –phantasie“ (im Rahmen des Seminars „Umweltbildung im Sachunterricht“ mit Bachelor Studierende) – Präsentation & Bericht einer Studentin, Diskussion an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Deutschland
- 23.02.2009 Seminar „Didaktik des Sachunterrichts“ mit Bachelor (Studierende Bereich Sonerpädagogik) an der Sofia Universität
- 9.03.2009 Seminar „Didaktik des Sachunterrichts“ mit Bachelor (Studierende Bereich Vorschul- und Grundschulpädagogik) an der Sofia Universität
- 2.04.2009 Seminar („Differenzierung im Sachunterricht“) mit Magisterstudierenden – Thema „Wind“ zwischen Realität und Phantasie – wir stellen die Kinderkonzepte fest“ an der Sofia Universität
- 11.04.2009 Seminar Bachelor (Grundschulpädagogik mit Englisch in Seminar „Didaktik der Bulgarischen Sprache“) an der Sofia Universität
- 02. 10.2009 Seminar „Umweltbildung im Sachunterricht“ Thema „Zugänge zu den Themen Wasser und Luft“ mit Bachelor Studierende an der Shumen Universität (Nord Bulgarien)
- 01.12.2009 Seminar Didaktik des Sachunterrichts, Thema „Bilderbuecher und Naturphaenomene im Sachunterricht“ mit Bachelor Studierende an der Sofia Universitaet „Hl. Kl. Ochriski“
- 04.01.2010 Seminar Didaktik des Sachunterrichts, Thema „Experimente im Sachunterricht“ mit Bachelor Studierende an der Sofia Universitaet „Hl. Kl. Ochriski“
- 24.01.2010 Blockseminar mit Bachelor Studierende, Thema „Wasser im Sachunterricht“, Sofia Universitaet „Hl. Kl. Ochriski“

- 17.02.2010 Kompaktseminar an der Paedagogischen Hochschule Ludwigsburg, Thema „Bilderbuecher als Anlass zum Gespraech ueber Naturphaenomene“
- 23.02.2010 Kompaktseminar an der Paedagogischen Hochschule Ludwigsburg, Thema „Bilderbuecher als Anlass zum Gespraech ueber „Luft“ und „Wasser““
- 24.02.2010 Kompaktseminar an der Paedagogischen Hochschule Ludwigsburg, Thema „Bilderbuecher als Zugang der Kinder zu Naturphaenomene“
- 07.04.-08.04. 2010 Blockseminar mit dem Thema „Natur in den fruehen Bildungsprozessen“ an der Shumen Universitaet (Nord Bulgarien)
- 15.04.2010 Seminar Didaktik des Sachunterrichts, Thema „Bilderbuecher und Naturphaenomene im Sachunterricht“ mit Bachelor Studierende an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“
- 16.04.2010 Seminar Didaktik des Sachunterrichts, Thema „Experimente im Sachunterricht“ mit Bachelor Studierende an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“
- 23.04.2010 Blockseminar Didaktik des Sachunterrichts mit Magister Studierende, Thema „Bilderbuecher als Zugang zur Naturphaenomenen“
- 03.05.2010 Seminar Didaktik des Sachunterrichts, Thema „Spiele ueber Naturphaenomene im Sachunterricht“ mit Bachelor Studierende an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“
- 28.08.2010 Blockseminar an der Shumen Universitaet (Nord Bulgarien), Thema „Bilderbuecher als Zugang zur Naturphaenomenen“
- 03.09.2010 Blockseminar Didaktik des Sachunterrichts mit Magister Studierende, Thema „Bilderbuecher als Zugang zur Naturphaenomenen“ an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“
- 16.09.2010 Blockseminar Didaktik des Sachunterrichts mit Bachelor Studierende, Thema „Unterschiedliche Zugangweisen zur Naturphaenomenen“ an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“
- 29.11.2010 Seminar Didaktik des Sachunterrichts, Bericht eines Erasmus Students aus Deutschland ueber das Thema „EU-Projekt Natur und Technik in den Fruehen Bildungsprozessen“ vor Bachelor Studierende an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“
- 20.12. 2010 Seminar Didaktik des Sachunterrichts, Thema „Experimente im Sachunterricht“ mit Bachelor Studierende an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“
- 22.01.2011 Blockseminar Didaktik des Sachunterrichts mit Bachelor Studierende, Thema „Unterschiedliche Zugangweisen zur Naturphaenomenen“ an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“
- 24.01.2011 Blockseminar Didaktik des Sachunterrichts mit Magister Studierende, Thema „Bilderbuecher als Zugang zur Naturphaenomenen“ an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“
- 08.02.2011 Im Rahmen vom Blockseminar an der Paedagogischen Hochschule Ludwigsburg, Thema „Unterschiedliche Zugangweisen zur Naturphaenomene“
- 15.02.2011 Im Rahmen vom Blockseminar an der Paedagogischen Hochschule Ludwigsburg, Thema „Unterschiedliche Zugangweisen zur Naturphaenomene“
- 19.02.2011 Im Rahmen vom Blockseminar an der Paedagogischen Hochschule Ludwigsburg, Thema „Unterschiedliche Zugangweisen zur Naturphaenomene“

Andere geplante Aktivitäten:

- 15.-16.04.2011 Blockseminar mit dem Thema „Natur in den fruehen Bildungsprozessen“ an der Shumen Universitaet (Nord Bulgarien) (<http://shu-bg.net/studentsdoc/b/pf/PUNUP>)
- 30.05.2011 Seminar Didaktik des Sachunterrichts, Bericht eines Erasmus Students aus Deutschland ueber das Thema „EU-Projekt Natur und Technik in den Fruehen Bildungsprozessen“ vor Bachelor Studierende an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“

Universitatea Babes-Bolyai, Rumänien (R)

- Präsentation des Projekts, besonders die Ziele und erwartete Ergebnisse für I. und II. jährige Studenten unserer Abteilung

Das Projekt wurde in zahlreichen Fällen, vor den Studenten der Hochschule, vor den Kollegen in Kecskemét vorgestellt:

- Präsentation des Projekts, besonders die Ergebnisse für I. und II. jährige Studenten unserer Abteilung; Vorstellung der Ergebnisse des Projekts Naturbild in der Lehrerinnen und Erzieherinnenbildung durch Information von MitarbeiterInnen, Anpassungen von Seminarkonzepten und Verwendung von Materialien (Handbuch, Filmdokumente), die im Projekt erstellt wurden.
- Präsentation des Projekts, besonders die Ergebnisse vor den Fernstudenten (mehrere Faellen)
 - 06.10.2010 - Versammlung der Hochschuldozenten zum akademischer Jahranfang

Kecskeméti Főiskola Tanítóképző Főiskolai Kar (N)

Das Projekt wurde in zahlreichen Fällen, vor den Studenten der Hochschule, vor den Kollegen in Kecskemét vorgestellt. So zum Beispiel: **alle R, siehe auch 1.4.**

- 25.01.2009 - vor den Fernstudenten
- 02.02.2009 - Versammlung der Hochschuldozenten zum Semesteranfang

- 03.02.2009 - Dozentenversammlung der Übungsinstituten (Kindergärten und Grundschule)
- 12.09.2009 - Seminar mit den Fernstudenten (Arbeitspaket Norberta)
- 25.11.2010 – Seminar mit den Fernstudenten (Arbeitspaket Norberta)

Selye János Egyetem, Komárno (R, N)

- 09. 09. 2009 – Verbreitung von Flugblättern in den Partnerinstitutionen – Besprechung der Verbreitungsmöglichkeiten
- 01. 10. – 10. 10. 2009 - H.Selye Universität; Direkt- und Fernstudenten, Fachrichtung Kinderpädagogik und Erzieherinnen, Vortrag über das Projekt, Verbreitung von Flugblättern unter ca. 500 Studenten

Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz (N, B)

- Seminare aus dem Bereich Natur & Technik (siehe Vorlesungsverzeichnisse: www.ph-linz.at; www.ph-ooe.at) mit Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich/Ö (s. Homepage der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich: www.ph-linz.at und www.ph-ooe.at),
- der Diözese Linz/Ö (s. Homepage der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz: www.ph-linz.at)
- und an der Universität Passau/D (Homepage der Universität Passau)
- Entwicklung eines Moduls im Hochschulcurriculum zum Thema „Naturwissenschaftliches Denken und Handeln“ (s. <http://www.phdl.at/institute/vhlsl-ausbildung/lehramt-fuer-volksschulen/curriculum.html>)

1.4. Weiterbildungsseminare mit Lehrerinnen und Erzieherinnen

Wichtiger Teil der Verbreitung der Naturbild-Ergebnisse ist die Weiterbildung mit Erzieherinnen aus dem Kindergarten und Lehrerinnen aus der Grundschule. Es wurden Weiterbildungskurse in unterschiedlichen Ländern organisiert, die die Ergebnisse der ersten Arbeitsphase präsentiert haben. Mit Erzieherinnen und Lehrerinnen wurden die Projektgedanken besprochen, erprobt und die Ergebnisse diskutiert. An manchen Weiterbildungsseminaren haben Projektpartner aus unterschiedlichen Ländern teilgenommen.

Die offizielle Weiterbildungsphase begann ab 1. August und wird sich in der nächsten Phase des Projektes weiter entfalten. Durch die Weiterbildungsseminare werden die im Projekt entwickelte Lehr- und Lernideen verbreiten. Schon am Anfang der Weiterbildungsphase spürt man das große Interesse für das Projektthema.

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg (N, B)

- Januar bis März 2009: Wöchentlich gemeinsame Durchführung von Spielsituationen und Gesprächen über Naturphänomene mit Kindern in Kooperation mit Lehrenden der GS Klingenberg und Erzieherinnen der Grundschule Klingenberg
- 1-tägiges Kontaktstudium mit 25 Erzieherinnen an der Pädagogischen Hochschule am 20. Juni 2009
- 1-tägiges Kontaktstudium mit 25 Erzieherinnen an der Pädagogischen Hochschule am 17. Juli 2009
- Fortbildung von Erzieherinnen und Lehrerinnen an der Kastélydombi Ókoiskola in Budapest (Ungarn) am 15. September 2009 gemeinsam mit Gábor Hegedüs und Edita Szabóová
- Fortbildung von Erzieherinnen und Lehrerinnen am Pädagogischen Lyceum „Mihai Eminescu“ in Targu Mures (Rumänien) am 17. September 2009 gemeinsam mit Gábor Hegedüs und Edita Szabóová
- 1-tägige Fortbildung von 24 Erzieherinnen im Rahmen des Projektes Naturbild (Erprobungsphase) am 10. Oktober
- 1-tägige Fortbildung von 24 Erzieherinnen im Rahmen des Projektes Naturbild (Erprobungsphase) am 28. November
- Ganztägige Weiterbildung der Partner für die Erprobungsphase am 16.01.2010 in Ludwigsburg (25 Erzieherinnen, Studentische Hilfskräfte der Erprobungsphase)
- Ganztägige Weiterbildung der Partner für die Erprobungsphase am 20.02.2010 in Ludwigsburg (25 Erzieherinnen, Studentische Hilfskräfte der Erprobungsphase)
- Ganztägige Weiterbildung auf der Basis des Naturbild-Konzeptes am 12.06.2010 in Ludwigsburg (25 Erzieherinnen der Kontaktstudiums „Frühe Bildung“)
- Ganztägige Weiterbildung der Partner für die Erprobungsphase: Abschlusstagung der Erprobung am 19.06.2010 in Ludwigsburg (25 Erzieherinnen, Studentische Hilfskräfte der Erprobungsphase)
- Ganztägige Weiterbildung auf der Basis des Naturbild-Konzeptes am 09.07.2010 in Ludwigsburg (25 Erzieherinnen der Kontaktstudiums „Frühe Bildung“)
- Institutionalisierung des Konzeptes Naturbild (Inhalte, Methoden und Materialien) im Weiterbildungsstudiengang „Frühe Bildung“ der PH Ludwigsburg

Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“ (R, N)

- 1.11.2008 Thema „Umweltbildung - „Wasser“ und „Luft“ – Seminar Grundschullehrerinnen, Weiterbildungskurs, RPZ (Regionales Pädagogisches Zentrum), Stadt Burgas
- 9.12.2008 Gruppendiskussion mit Partnern aus der Grundschule, N 20 Grundschule, Sofia

- 17.12.2008 Gruppendiskussion mit Partnern aus dem Kindergarten, N 149 Kindergarten, Sofia
 - 25.02.2009 Arbeitstreffen mit Frau Severinova – Direktorin der „St. George“ Privatschule, Sofia
 - 13.03.2009 Gruppendiskussion mit Partnern aus der Grundschule, N 20 Grundschule, Sofia
 - 17.03.2009 Besprechung und Vorbereitung der Ideen für den Arbeitspaket mit Praktikanten in der N 20 Grundschule, Sofia
 - 25.03.2009 Gespräch mit Frau Anna Traykova, die die Ideen aus Arbeitspaket 7 ausprobieren möchte, N 120 Grundschule, Sofia
 - 26.03. 2009 Gruppendiskussion mit Partnern aus der Grundschule, N 20 Grundschule, Sofia
 - 26.03.2009 Erprobung der Idee von Arbeitspaket 7 vor Studierenden-Praktikanten, Besprechung, N 20 Grundschule, Sofia
 - 23. 04.2009 Erprobung Ideen (Arbeitspaket 7) vor Doktoranden und Lehrerinnen, Besprechung weiteren Ideen, N 149 Kindergarten, Sofia
 - 29.04.2009 Besprechung und Vorbereitung der Ideen für den Arbeitspaket mit Lehrerinnen, N 20 Grundschule, Sofia
 - 15.05.2009 Erprobung Arbeitspaket 7 , Besprechung der Ergebnisse, N 20 Grundschule, Sofia
 - 18.05.2009 Erprobung Arbeitspaket 7 , Besprechung der Ergebnisse, N 149 Kindergarten
 - 19.05.2009 Erprobung Arbeitspaket 7 , Besprechung der Ergebnisse, N 149 Kindergarten, Sofia
 - 20.05.2009 Erprobung Arbeitspaket 7 , Besprechung der Ergebnisse, N 20 Grundschule, Sofia
 - 21.05.2009 Erprobung Arbeitspaket 7 , Besprechung der Ergebnisse, N 149 Kindergarten
 - 10.-14.08.2009 Weiterbildung, Besprechung, Erprobung Arbeitspaket 7 in Kombination mit andere Pakete; Diskussion, Besprechung der Ergebnisse, Kinderzentrum „Palavnizi“ in Stadt Burgas (Ost Bulgarien), Lehrerinnen aus der Stadt Burgas
 - 04. 09.2009 Gespräch mit dem Vorstand von der St. George School in Sofia, Teilnahme Weiterbildung über Teilnahme an der Weiterbildung
 - 14.10.2009 Weiterbildung an der N 149 Kindergarten, Sofia
 - 15.10.2009 Gespräch mit dem Vorstand von der St. George School in Sofia, Weiterbildung
 - 07.02.2010 Weiterbildung mit Erzieherinnen und LehrerInnen aus dem Wonder World Kindergarten und aus der ST. George School in Sofia
 - 20.02. 2010 Teilnahme an Weiterbildung mit Erzieherinnen an de Paedagogischen Hochschule Ludwigsburg, Deutschland
 - 05.03.2010 Sprechstunden (Besprechung des Lernarrangements) in der St.George Schoole und im Wonder World Kindergarten in Sofia
 - 26.05. 2010 Weiterbildung an der N 149 Kindergarten, Sofia – Erprobung unterschiedlicher Zugangsweisen zur naturphaenomenen
 - 24.08.2010 Weiterbildung mit Erzieherinnen und LehrerInnen aus dem Wonder World Kindergarten und aus der St. George Schule in Sofia – Analyse der DVD-Aufnahmen aus der Erprobung
 - 26.08.2010 Weiterbildung an der Weiterbildungsinstitut in Varna (Ost Bulgarien) – Thema „Unterschiedliche Zugangsweisen zur Naturphaenomenen im Sachunterricht“
 - 09.-10.10.2010 Projektkonferenz mit allen assoziierten Partnern – Bericht ueber die Ergebnisse von der Erprobung
 - 11.12.2010 Weiterbildung mit Lehrerinnen aus unterschiedlichen Staedten Bulgariens ueber das Thema „Bilderbuecher, Naturphaenomene, Umweltbildung“
 - 19.01.2011 Teilnahme an Weiterbildung mit Erzieherinnen an der Paedagogischen Hochschule Ludwigsburg
 - 25.01. 2011 Weiterbildung mit GrundschullehrerInnen an der Sofia Universitaet „HI. Kl. Ochridski“, Thema „Natur in den fruehen Bildungsprozessen“
- Universität Bratislava „J. A. Comenius“ (R, N)**
- 21.01.2009 Workshop mit Kindergärtnerinnen, Levice
 - 23.01.2009 Workshop mit Kindergärtnerinnen, Levice
 - 10.02.2009 Workshop mit Kindergärtnerinnen, „New Way af Plan in Kindergarten“, Banovce und Bebravok
 - 24.02.2009 „New Way af Plan in Kindergarten“, Zlate Moravice
 - 03.03.2009 „New Way af Plan in Kindergarten“, Topolcani
 - 05.03.2009 Workshop mit Kindergärtnerinnen, „Child Play and her Pole in the Education“, Sala
- Universitatea Babes-Bolyai, Rumänien (R)**
- 11.03.2009 Präsentation des Projekts, besonders die Ziele und erwartete Ergebnisse an eine Weiterbildungsseminar mit Kindergärtnerinnen, Partnerkindergarten „Zsibongo“ in Odorheiu-Secuiesc

- 12.03.2009 Präsentation des Projekts, besonders die Ziele und erwartete Ergebnisse an eine Weiterbildungsseminar mit Lehrerinnen, Grundschule „Benedek Elek“ in Odorheiu-Secuiesc
- 12.04.2010 - Weiterbildung mit Lehrerinnen und Erzieherinnen - Vorbereitung der Anwendung des Naturbild Konzepts.
- 03.02.2010 – Weiterbildung mit Lehrerinnen und Erzieherinnen - Vorstellung des Naturbild Konzepts
- 14. 05.010 - Weiterbildung mit Lehrerinnen und Erzieherinnen
- 08.06.2010 - Übungskindergarten und - Grundschule - detaillierte Informationen über das Treffen in Komarno, Linz - Besprechung über Erfahrungen

Kecskeméti Főiskola Tanítóképző Főiskolai Kar (R)

Zur Ausführung, Erprobung der Arbeitspakete haben wir in den Partnerinstituten Weiterbildungen, Gespräche durchgeführt: **(alle R)**

- Szolnok
- Szolnok
- Kecskemét
- Kecskemét
- Budapest
- 28.01.2010 Martfű, Grundschule, Informationen an die Pädagogen über das Projekt und Fortbildungsseminar (R)
- 02.04.2010 Kecskemét, Interaktive Fortbildung an Pädagogen**(R)**
- 07.04.2010 Tompa, Grundschule, Fortbildungsseminar über das Projektthema an Kindergartenpädagoginnen und Grundschulpädagogen**(R)**
- 10.04.2010 Kecskemét, Fortbildungsseminar über das Projektthema und über die interaktiven Beschäftigungen (Thema: Elektrizität und Flüssigkeiten) an Pädagogen**(R)**
- 14.04.2010 Budapest, Fortbildungsseminar über das Projektthema an Kindergartenpädagoginnen und Grundschulpädagogen **(R)**
- 16.04.2010 Újhartyán, Grundschule, Fortbildungsseminar über das Projektthema an Pädagogen **(R)**
- 27.04.2010 Budapest, Fortbildung von Grundschul- und Kindergartenpädagoginnen, Informationen über das Projekt **(R)**
- 07-08.05.2010 Kecskemét, Fortbildung Projektpädagogik an Pädagogen, Vorstellung der einzelnen Projektthemen (N)
- 14-15.05.2010 Kecskemét, Fortbildung Projektpädagogik an Pädagogen, Vorstellung der einzelnen Projektthemen (N)
- 29.09.2010 Kiskunmajsa, Mittelschule, Fortbildungsseminar über das Projekt an Pädagogen, Aktivität: Basteln und Experimentieren mit Schülern **(R)**
- 30.09.2010 Orosháza, Gymnasium, Fortbildungsseminar über das Projekt an Pädagogen, Aktivität: Basteln und Experimentieren mit Schülern **(R)**
- 08-09.10.2010 Budapest, Akkreditierte Fortbildung (Teil 1) von Grundschul- und Kindergartenpädagoginnen, Informationen über das Projekt (N)
- 15-16.10.2010 Budapest, Akkreditierte Fortbildung (Teil 2) von Grundschul- und Kindergartenpädagoginnen, Informationen über das Projekt (N)
- 12.11.2010 Galánta, Slowakei, Fortbildung von Kindergartenpädagoginnen, Informationen über das Projekt (B)
- 04.01.2011 Sarkad, Weiterbildungsseminar an Pädagogen, Experimentieren, Modellieren im Kinderalter in den Naturwissenschaften **(R)**
- 05.01.2011 Bácsalmás, Weiterbildungsseminar an Pädagogen, Experimentieren, Modellieren im Kinderalter in den Naturwissenschaften **(R)**
- 12.01.2011 Mezőkovácsháza, Weiterbildungsseminar an Pädagogen, Experimentieren, Modellieren im Kinderalter in den Naturwissenschaften **(R)**
- 14-15, 28-29.01.2011 Vésztő, Akkreditierte Fortbildungen an Kindergärtnerinnen und Grundschulpädagogen **(R)**
- 25.01.2011 Szarvas, Weiterbildungsseminar an Pädagogen, Experimentieren, Modellieren im Kinderalter in den Naturwissenschaften **(R)**
- 26.01.2011 Kunszentmiklós, Weiterbildungsseminar an Pädagogen, Experimentieren, Modellieren im Kinderalter in den Naturwissenschaften**(R)**
- 01.02.2011 Jánoshalma, Weiterbildungsseminar an Pädagogen, Experimentieren, Modellieren im Kinderalter in den Naturwissenschaften**(R)**
- 02.02.2011 Kecskemét, Weiterbildungsseminar an Pädagogen, Experimentieren, Modellieren im Kinderalter in den Naturwissenschaften**(R)**

- 02.25-26.und 04-05.03.2011 Lajosmizse, Akkreditierte Fortbildung: Projektpädagogik und die Grundlagen der Naturwissenschaften(**R**)
Selye János Egyetem, Komárno (R, N)
- 02. 02. 2009 - Fachgespräch in dem Kindergarten Eötvös in Komárno in der Vorbereitungsphase des Projekts
- 16. 02. Fachgespräch mit dem Kindergartenleiter in dem Kindergarten Szenci Molnár Albert Senec
- 13. 03. 2009 - Gespräch mit dem Leiter und dem Pädagogen der Grundschule in Komárom – praktische Anwendung von Bewegungsspielen im Schulklub
- 04. 09. 2009: Diskussion über das Kapitel der Bewegung des Handbuchs, Verbreitung von Flugblättern, Besprechung der Verbreitungsstrategie mit den Pädagogen der Partnerinstitutionen
- 05. 10. 2009: Kindergarten Szenci Molnár Albert, Senec: detaillierte Informationen über das Treffen in Székelyudvarhely - Präsentation von Bildern über die Forschung - Besprechung weiterer Möglichkeiten
- 07. 10. 2009: Kindergarten und Grundschule in Eötvös Straße in Komárno - detaillierte Informationen über das Treffen in Székelyudvarhely - Besprechung weiterer Möglichkeiten
- **Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz (R)**
- Einführung der Technikbox (www.technikdektive.at) an der Volksschule 12/Otto Glöckl Schule Linz/Ö “ (www.vs12linz.eduhi.at)
- 04.02.2011: PraktikumslehrerInnenfortbildung zum „Naturwissenschaftlichen Lernen in der Grundstufe 1/Grundschule in Niederaltaich/Bayern

1.5. Internet und Medienauftritte des Projekts

Eine breite Palette von Medienauftritten hat für die Dissemination der Projektideen beigetragen. Informationen im Internet, in Fernseh- und Radiosendungen, Zeitungen u.a. dienen der Verbreitung der Projektkonzeptionen in der Öffentlichkeit.

Internetseiten

Eine Homepage wurde zu Beginn des Projekts an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg eingerichtet. Die Internetseite des Projekts wird monatlich erneuert und gibt einem breiten Publikum die Möglichkeit, sich über die Projektergebnisse zu informieren. Es sind Projektunterlagen veröffentlicht, ebenso Arbeits- und Forschungsergebnisse, die im thematischen Zusammenhang mit dem Projekt stehen. Die Seite beinhaltet Informationen über die Projektziele und die Projektpartner. Eine ausführliche Darstellung aller Arbeitspakete steht zur Verfügung. Die Interessenten können sich auch über den Verlauf der internationalen Tagungen der Projektpartner informieren. Ab November 2009 kann man in der Internetseite des Projekts eine Publikation des Projekthandbuchs Teil 1 in englischer Sprache finden. Außer dem öffentlichen Teil beinhaltet die Homepage auch eine Rubrik „Projekt-Naturbild Dokumentaustausch“, die den Projektpartnern für Foren und für den Austausch von Gedanken, Informationen, Dokumenten und Formularen sowie unveröffentlichten Produkten des Projekts vorbehalten ist.

Homepage/Projektseite:

- <http://www.projekt-naturbild.eu> (I)

Es wurden Verlinkungen zur Projektseite gemacht und Informationen über das Projekt in anderen Internetseiten gestellt. Das gibt Möglichkeiten die Ergebnisse der Projektarbeit vor einem breiten Publikum zu präsentieren.

Internationale Verbreitung

Andere Internet Seiten (Verlinkungen und Informationen):

- www.ilianamirtschewa.dir.bg (N, I)
- <http://www.ilianamirtschewa.dir.bg/wm/calendar/index.php?did=17042&d=26&month=5&year=2009&df=48&dfid=3> (N, I)
- <http://www.ph-ludwigsburg.de/6115+M5e34df5a01a.html>
- <http://62.44.105.4/index.htm> - КАРТИНА НА ПРИРОДАТА - Link an der Sofia Universitaet “HI. Kl. Ochridski“ Homepage (N, I)

Fernsehen

- In den Fernsehnachrichten wurde am 22. September 2009 in Odorheiu-Secuiesc, Rumänien über das Projekt und die Tagung des Projekts berichtet. Es wurde die Arbeit des Projektteams vorgestellt. Frau Barabási und Herr Fischer haben die Grundideen von NATURBILD in einem Interview vorgestellt. (**R**)
- Fernsehauftritt im Kecskeméti TV (Hegedűs, Fischer, Sági), ca. 15 Min. Im Interview wurde die Zielsetzung des Projektes vorgestellt. Herr Fischer hat über den Nutzen des Projektes für die Europäische Gemeinschaft gesprochen, Herr Hegedűs hat die Kooperation und die Rolle der Hochschule von Kec-

kemét vorgestellt, Frau Sági hat über ihr Arbeitspaket gesprochen. Es ist im Gespräch deutlich geworden, dass es um ein internationales, von der EU unterstütztes Projekt geht, bei dem die Partner das Thema mit unterschiedlichen Fragestellungen und unterschiedlichem fachlichem und kulturellem Hintergrund bearbeiten. – (R)

- 17.03.2010 Kecskemét, Stundenaufnahmen im lokalen Fernsehen: es wurden solche Unterrichtseinheiten gefilmt und gezeigt, wo Kinder mit Projektthemen beschäftigt waren. Es gab auch eine kurze Vorstellung des Projekts (Ziele, Verbreitung der Ideen). (R)
- 05.05.2010 Kecskemét, Stundenaufnahmen im lokalen Fernsehen (R)
- 20.05.2010 Kecskemét, Informationen über das Projekt, über die naturwissenschaftliche Bildung in Kecskemét und die wissenschaftliche Arbeit an der Hochschule Kecskemét im lokalen Fernsehen (R)
- 22.06.2010 Kecskemét, Experimentieren. Informationen über das Projekt im lokalen Fernsehen (R)
- 08.11.2010 Tagung Kecskemét, Pressekonferenz (R)
- 02.02.2011 Kecskemét, Fernsehauftritt im Kecskeméti Lokalfernsehen. Ein Gespräch mit Herrn Gábor Hegedűs über neue Forschungsprojekte der Pädagogischen Fakultät, darunter auch über das frühkindliche naturwissenschaftliche Bildung. (R)

Radio

- 18. 05. 2009 – Bratislava Radio: Präsentation des Projekts im ungarischen Programm des slowakischen Rundfunks (N)
- 10.02.2010 Kecskemét, Bericht über das Projekt im regionalen Radiosender GONG. Grundlage bildete dazu ein Gespräch zwischen Herrn Gábor Hegedűs und einem Reporter. (R)

Zeitungen und Zeitschriften

- Artikel über die Tagung in Odorheiu-Secuiesc in einer lokalen Zeitung Udvarhelyi Híradó (18 September 2009), Rumänien (R)
- Artikel über die praktische Nutzung des Projekts und über die assoziierten Partner des Kindergartens in der lokalen Zeitung Udvarhelyi Híradó (23 September 2009), Rumänien (R)
- 29. 01. 2010 – Interview: Zeitschrift: Székelyhon (www.szekelyhon.ro) mit Antal Sándor über Universitätsabteilung und Internationale Kontakte
- <http://peda.topnet.ro>
- Kecskeméti Lapok, Ungarn (lokale Stadtzeitung. Der Artikel erschien am 08.07.2009) (R)
- Ivanova, Nely (2009): Съвременното обучение между теорията и практиката. – Начално образование, 6, 87-93. (In der Publikation in der bulgarischen Fachzeitschrift Grundschulbildung auf S.91 ist ueber den Bericht auf einer nationaler Tagung ueber den Projekt NATURBILD geschrieben – Ergebnisse von der ersten Phasen des EU-Projekts NATURBILD)
- Petőfi Népe (Stadtzeitung. Bericht über die Tagung in Kecskemét, über die Ziele und das Konzept des Projekts, Der Artikel erschien am 10.11.2010)
- Kecskeméti Lapok (Stadtzeitung. Bericht über die Tagung in Kecskemét, über die Ziele und das Konzept des Projekts. Der Artikel erschien am 10.11.2010)
- Artikel „Nasse Forscher passen ins Naturbild. Nagolder Kindergartenleiterinnen Brunhilde Rathfelder und Sabine Meyer engagieren sich im EU-Forschungsprojekt“ im Schwarzwälder Boten am 15. Dezember 2010.

1.6. Darstellung in der Öffentlichkeit

Es wurden auch Darstellungen der Projektideen in der Öffentlichkeit organisiert. Einerseits ging es darum, gesellschaftliche Aufmerksamkeit zu erreichen, andererseits sollten wichtige Institutionen (Behörden, Eltern u.a) für das Projekt gewonnen werden.

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

- Erstellung von Flyern und Postern zum Projekt in allen Partnersprachen. Poster wurden auf Tagungen präsentiert und hängen in den Einrichtungen der Projektpartner sowie in den Einrichtungen der kooperierenden Partner (I)
- Beziehungen zu Organisationen wurden genutzt (Information, gemeinsame Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit): Grundschulverband, Bildungshäuser in Baden Württemberg, Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Haus der kleinen Forscher u.a.m. (R, N)
- Fernsehinterview am 15.09. in Kecskemét (Ungarn) mit Gábor Hegedűs und Norberta Sági über das Projekt Naturbild. Ausstrahlung am 16.09.2009. (B)

- Fernsehbericht über das Projekt „Naturbild“ und die Konferenz der Projektpartner in Odorheiu Secuiesc (Rumänien) am 22.09.2009 (R)
- Information von Fachkollegen, Verlegern und Mitherausgebern von Fachzeitschriften auf Tagungen (Berlin, Karlsruhe, Freiburg, München, Ludwigsburg, Stuttgart, Oldenburg, Schwäbisch-Gmünd, Heilbronn, Weingarten u.a.) sowie per Mail oder brieflich (N)
- Nutzung von Mailing-Listen der Akademie für Weiterbildung an der PH Ludwigsburg. Information von Kindergärten der Region über das Projekt. Einladung zur Mitarbeit. (R)
- Nutzung der Homepage der PH-Ludwigsburg zur Projektdarstellung und zum Bericht über Ereignisse (Tagungen, Fortbildungen etc.) (N, I)
- Information von Schulen der Region über die Schulämter Heilbronn und Ludwigsburg. Gespräche mit Schulräten. (R)
- Gespräche, Telefonate mit Fachleuten. Lehrer Rektoren. (R)
- 9.11.2009 Treffen mit Lehrenden in Sozialpädagogischen Fachschulen als Multiplikatoren für die Ergebnisse des Projekts. (N)
- 9./10.02.2009 Treffen der EU-Projekt-Koordinatoren in Brüssel (I)
- Treffen mit politischen Vertretern: Bürgermeister bzw. Vertreter der Bürgermeister Odorheiu Secuiesc, Kecskemét, Komárno, Nagold. Gespräch mit der bildungspolitischen Sprecherin der FDP/DVP im Landtag Baden-Württemberg am 14.04.2010.
- Zahlreiche Gespräche mit den Hochschulleitungen, mit Leitungen von Fakultäten und Instituten sowie mit Fachvertretern während der Projekttagungen an den Standorten.

Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“

- Gespräche mit dem Vorstand der Sofia Universität - 12. 2008-10.2009 (R)
- Gespräche mit Eltern im Kinderzentrum „Palavnizi“, Burgas, 10.-14-08.2009 (R)
- Gespräch mit Frau Maria Djoganova – Experte in der Nationalagentur über die Verbreitung der Naturbildideen zwischen den Lehrerinnen in Center for Development of the Human Resources – 09.10.2009 (N)
- Tagung an der Sofia Universität „Hl. Kl. Ochriski“, 9.-10.10-2010 (B) - Am 9. und 10. Oktober 2011 fand eine Konferenz in Sofia, Bulgarien statt. Das Thema der Konferenz war „Natur und Technik in frühen Bildungsprozessen“ und hatte das Ziel die Ergebnisse der Erprobung in Bulgarien zusammenzufassen und zu analysieren. Gast der Konferenz war Prof. Dr. Hans-Joachim Fischer aus der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. An der Konferenz nahmen 50 Teilnehmer teil. Außer der Projektteilnehmerinnen aus der Sofia Universität, daran nahmen Lehrerinnen und Erzieherinnen aus den Partnerinstitutionen teil – 149 Kindergarten, Sofia, St. George School, Sofia, Wonder World Kindergarten, Sofia, 20 Grundschule, Sofia und aus dem Kinderzentrum „Palavnizi“, Burgas. Ehrengast der Konferenz war der Studiendekan der Fakultät für Grundschul- und Vorschulpädagogik an der Sofia Universität Prof. Zdravko Lalchev, der als Mitglied der Leitung der Gastgeberfakultät hat die Gäste begrüßt. Gäste der Tagung waren Experten von dem Bildungsinspektorat in Sofia, Redakteuren von Fachzeitschriften, Dozenten aus der Gastgeberfakultät und aus der Fakultät für Journalistik, Doktoranden und Studierende aus der Sofia Universität. Andere Gäste waren Schuldirektoren, Erzieherinnen und Lehrerinnen aus unterschiedlichen Städten in Bulgarien. Mit Vorträgen an der Konferenz haben die Projektpartner aus Bulgarien, Erzieherinnen und Lehrerinnen aus den assoziierten Partnerinstitutionen, Dozenten und Doktoranden aus der Universität Sofia teilgenommen. Der Einführungsvertrag wurde vom Prof. Fischer gehalten. Es wurden Diskussionen geführt, die Ergebnisse der Zusammenarbeit wurden analysiert und Zusammengefasst. Die Meinung der Teilnehmer war, die Konferenz war sehr interessant und sehr nützlich für die Teilnehmer.

Universitatea Babeș-Bolyai, Rumänien

- Präsentation des Projekts, besonders die Ziele und erwartete Ergebnisse für Eltern des Kindern aus Assoziierte Partnerinstitutionen (R)
- Präsentation des Projekts, besonders die Ziele und erwartete Ergebnisse für Vertreter des Rathauses und der Bürgermeister der Stadt (R)
- Präsentation des Projekts, über Ergebnisse für Eltern des Kindern aus Assoziierte Partnerinstitutionen (R)
- Präsentation des Projekts, über erwartete Ergebnisse für Vertreter des Rathauses und der Bürgermeister der Stadt (R)
- Vác (Apor Vilmos Pädagogische Universität) Präsentation über das Projekt vor den Studenten und den Kollegen (B)

Kecskeméti Főiskola Tanítóképző Főiskolai Kar

- Szeged, Vorstellung des Projektes auf der Besprechung mit den
- Universitätsdozenten (N)
- Kecskemét, Bericht über das Projekt vor dem Hochschulsenat (R)
- Kecskemét, Vorstellung des Projektes vor dem Bürgermeister und dem Ausschuss für Schulwesen (R)

- Kecskemét, Feier der Investitionen an der Hochschule Kecskemét. In der Rede des Dekans wurde über das Projekt gesprochen. **(R)**
- Rauma (Finnland, Pädagogische Fakultät der Universität Turku) Präsentation über das Projekt vor den Studenten und den Kollegen **(B)**
- Universität Bielefeld, Präsentation über das Projekt vor den Kollegen des Instituts für Pädagogik **(B)**
- Laboratorische Schule Bielefeld, Präsentation über das Projekt vor der Präsidentschaft des deutschen Vereins für Projektpädagogik **(I)**
- Sárospatak, Dekankonferenz der ungarischen pädagogischen
- Hochschulfakultäten: Bericht über das Projekt **(N)**
- Kecskemét, Präsentation über das Projekt auf der Konferenz über die sprachliche Entwicklung der Kleinkinder **(N)**
- Kecskemét, Vorstellung der Zielsetzungen und der Arbeit des Projektes/der Projektpartner vor den Eltern der Kindergartenkinder an einem Elternabend **(R)**
- Kecskemét, Haus der Technik und Wissenschaft, Vorstellung des Projekts **(R)**
- Kecskemét, Pädagogische Fakultät der Hochschule Kecskemét, Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Projektpädagogik in Ungarn, Präsentation der Projektergebnisse (N)
- Orosháza, Grundschule, Vorstellung und Besprechung über das Projekt **(R)**
- Tiszakécske, Grundschule und Gymnasium, Vorstellung und Besprechung über das Projektthema **(R)**
- Pilis, Grundschule, Vorstellung und Besprechung über das Projektthema **(R)**
- Kecskemét, Pädagogische Fakultät der Hochschule Kecskemét, Präsentation über die Projektergebnisse im Rahmen der Kollegenversammlung **(R)**
- Kecskemét, Präsentation des Projekts im Vereins für Technik und Naturwissenschaft (METESZ) (R)
- Hochschule Baja, Informationen über die Pädagogische Fakultät Kecskemét und die hier laufenden Forschungsarbeiten (R)
- Budapest, Information an den Vorsitzenden des OTDK (Landeskonferenz für wissenschaftliche Tätigkeit von Studenten) über das Projekt und den studentischen Teilnahme (N)
- Kecskemét, Einkaufszentrum MALOM, Präsentation des Projekts und Bastelecke für die Kinder, die mit Eltern einkaufen kommen **(R)**
- Kecskemét, Präsentation der Projektziele vor dem Finanzrat der Hochschule **(R)**
- Kecskemét, Bericht über den Projektverlauf im städtischen Verein für Technik und Naturwissenschaft (METESZ) **(R)**
- Kecskemét, Informationen an den Vorsitzenden des Vereins für Technik und Naturwissenschaft (METESZ) des Komitats Bács-Kiskun **(R)**
- Békéscsaba, Präsentation des Projekts im Vereins für Technik und Naturwissenschaft (METESZ) des Komitats Békés **(R)**
- Badacsonytomaj, städtische Selbstverwaltung, Informationen über das Projekt **(R)**
- Kecskemét, Treffen alter Studenten, Information über das Projekt **(R)**
- Kecskemét, Tag der Erde - Festival, Informationen über das Projekt an der Fakultät für Gartenbau der Hochschule Kecskemét **(R)**
- Budapest, Tag von Hundert Wunder, Beschäftigungen, Informationen über das Projekt an interessierte Stadtbewohner (N)
- Universität Nitra, Slowakei, Bericht über das Projekt (B)
- Körösújfalú, Informationen über das Projekt an die Selbstverwaltung und an die Grundschulpädagogen **(R)**
- Kiskunfélegyháza, Mittelschule für Maschinenindustrie und Informatik, Präsentation des Projekts an die Pädagogen **(R)**
- Békéscsaba, Y-Bildungs GmbH, Vorstellung des Naturbild Projektes an die Geschäftsleitung **(R)**
- Badacsonytomaj, Bürgermeisteramt, Vorstellung des Projektes **(R)**
- Komarno, Slowakei, Universität Selye János, Information über das Projekt an der Pädagogischen Fakultät (B)
- Szeged, Universität Szeged, Information über die naturwissenschaftliche Bildung an der Hochschule Kecskemét und das Projekt an der Pädagogischen Fakultät vor der Unileitung **(R)**
- Hochschule Kecskemét, an der Sitzung der Lehrkräfte und Kollegen Informationen über den Stand des Projektes **(R)**
- Budapest, OTDK – Sitzung, Vorstellung des Projektes (N)
- Universität von Kopenhagen, Dänemark. Präsentation des Projektes und der internationalen Zusammenarbeit der dänischen Kollegen. Erfahrungsaustausch über Erasmus-Programme. (B)
- Kecskemét, Information über das Projekt am Treffen der ehemaligen Kollegen, die schon in Ruhestand sind **(R)**

- Kecskemét, „Wissenschaft anders“ Ausstellung an der Technischen Fakultät der Hochschule Kecskemét, Informationen auch über das Projekt, Ausprobieren und Dissemination der entwickelten pädagogischen Szenen (N)

Selye János Egyetem, Komárno

- 03. 04. 2009 - Slowakei – Universität Hans Selye - Pädagogische Fakultät – Komárno: Präsentation des Projekts vor dem neu gewählten Dekan, Besprechung des Vertrags (R)
- 10. 02. 2009 - Slowakei – Bratislava: Gespräch mit dem Redakteur der ungarischen Sendung des Slowakischen Rundfunks (N)
- 02. 06. 2009 - Slowakei – Levice: Verhandlungen mit dem Chefredaktor des Fachzeitungs „Pedagógus Fórum“ über die Art und Form der Verbreitung (R)
- 10. 08. 2009 - Slowakei - Senec- Amt für Bildungswesen: Aktivität des Kindergartens Szenczi Molnár Albert und der Stadt Senec – Gespräch mit dem Leiter des Amtes für Bildungswesen (R)
- 24. 09. 2009 – Slowakei - Spišská Nová Ves – Verhandlungen mit dem Leiter des Amtes für Bildungswesen über die Verbreitung – Flugblätter in die Schulen und Kindergärten der Stadt (R)
- 26. 08. 2009 - Slowakei – Kráľovský Chlmec – Verhandlungen mit dem Fachreferenten des Amtes für Bildungswesen über die Verbreitung - Flugblätter in die Schulen und Kindergärten der Stadt (R)
- 05. 10. 2009 - Elternabend, offener Tag – Kindergarten Szenczi Molnár Albert – Senec (R)
- 07. 11. 2009 – Präsentation für Studenten aus Ostslowakei, die Flyer in ihren Wohnorten verteilt haben – SJE Komárno/TKK (R)
- 19. 12. 2009 – Präsentation für Studenten aus Mittelslowakei, die Flyer in ihren Wohnorten verteilt haben - SJE Komárno/TKK (R)
- 12. 01. 2010 – Bericht über die Projektergebnisse an die Universitätsleitung – Komárno /SJE Rektorat(R)
- 13. 01. 2010 – Elternabend im Partnerkindergarten: Sz. M. A. Kindergarten, Senec a kutatás folyamata-eredmények – Kindergarten A. M. Szenczi/Senec(R)
- 02. 02. 2010 Kindergarten Vlky, Vorstellung des Projekts in der Gesellschaft für Kindergartenpädagogik der Region Senec. Thema: Kindergärten und Schulen im Projekt (R)
- 03. 02. 2010: Grundschule Bratislava/Dunajská u., Vorstellung des Projekts der Mitgliederversammlung des Bundes für Ungarischen Pädagogen in der Slowakei. Thema: Nutzungsmöglichkeiten des Handbuchs 1. (N)
- 13. 02. 2010: Rimavská Sobota/ Magyarok Háza, Bericht vor dem Landesrat des Bundes für Ungarischen Pädagogen in der Slowakei über den Ablauf des Projekts (N)
- 10.01.2011: Senec, Möglichkeiten der Fortsetzung des Projektes – Informationen an Eltern, an einem Elternabend - Kindergarten Szenczi Molnár Albert (R)
- 14. 01. 2011: Senec, Vorstellung und Anwendungsmöglichkeiten der Projektergebnisse an Pädagogen und Eltern zu dem Anlass, dass die Erstklässler für das Schuljahr 2011/2012 eingeschrieben wurden - Grundschule Szenczi Molnár Albert (R)
- 03.02.2011: Grundschule Bratislava/ Dunajská str., Road show – für Kindergärtnerinnen und Lehrern in Senec und Umgebung (R)
- 11. 02. 2011: Komárno/Univerzität Hans Selyeho - Pädagogische Fakultät, Vorstellung der Projektergebnisse an Fernstudenten der Universität Selyeho, Besprechung der Implementationsstrategie mit den interessierten Kindergärtnerinnen (R) (R)
- 17. 02. 2011: Komárno/Univerzität Hans Selyeho - Pädagogische Fakultät, Vorstellung der Projektergebnisse an Studenten der Universität Selyeho (R)
- 18. 02.2011, Komárno, Haus der Pädagogen, Präsentation der Forschungsergebnisse der ästhetischen Bewegung an Kindergärtnerinnen und Lehrern, im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Pädagogische Tage* in Komárno. Vorschlag der Einführung des Projektthemas, wo es bis jetzt noch nicht angewendet war. Verteilung des Handbuchs. (R)
- 26.02.2011: Rimavská Sobota, Haus der Pädagogen, Besprechung im Rahmen des Landestreffens der Kindergartenpädagogogen – Übergabe des 2. Handbuchs an Kindergärtnerinnen und Lehrern (N)

Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz

- Mitarbeit an der Schulentwicklung an der Volksschule 12/Otto Glöckl Schule Linz/Ö (R)
- Entwicklung eines naturwissenschaftlichen Schwerpunktes an der Volksschule Pichling/Linz